



*F*reundschaft und Gemeinschaft in Genesung

*R*eue und Versöhnung mit Gott und Seiner Familie

*E*rfahrungen über Sucht und Abhängigkeiten

*E*chte Wiederherstellung durch Glauben in Christus

*D*ienst in Hingabe und Liebe für Andere

***F R E E D - B E F R E I T***

Handbuch für  
**C12 und C12**  
Dienstgruppen

# Overcomers Outreach

*Christliche 12-Schritte-Genesungsgruppen*

für  
betroffene Personen und Angehörige  
auf unserer Entdeckungsreise zur

**. . . Freiheit . . .**

von

Süchten, Störungen und Zwängen  
durch die Macht von

**JESUS CHRISTUS !**

GOTTES WORTE ANWENDEND.

***BRÜCKEN BAUEN:***



von Bob & Pauline B.

Overcomers Outreach Inc.  
12828 Acheson Dr.  
Whittier, CA 90601, USA

Website : [www.overcomersoutreach.org](http://www.overcomersoutreach.org)  
E-Mail: [info@overcomersoutreach.org](mailto:info@overcomersoutreach.org)

Unser besonderer Dank  
gilt unseren Freunden,  
Brüdern und Schwestern in Jesus Christus,  
die in demütiger Anonymität und Liebe  
diese Hilfe für Andere ermöglicht und  
Jesu heilende Botschaft des Dienstes  
von Overcomers Outreach  
von den USA nach England und  
schließlich nach  
Deutschland gebracht haben.

Copyright 1985 ©  
Überarbeitete Auflage - © 1986  
2. Auflage - © 1989  
3. Auflage - © 1990  
4. Auflage - © 1992  
5. Auflage - © 1996

---

Deutsche Übersetzung und Bearbeitung - © 1998/99  
7. Auflage - 2014

Bearbeitung, Herstellung und Vertrieb :

C12 - Netzwerk D-A-CH  
Overcomers Outreach  
Deutschsprachige Gruppen  
Bernhardstr. 43  
D – 27472 Cuxhaven

E-Mail: [oo@c12undc12.net](mailto:oo@c12undc12.net)  
Website: [www.c12undc12.net](http://www.c12undc12.net)

Tel.: 04721 – 667 550 (national)  
Phone: +49 – 4721 – 667550 (international)

© C12undC12

# Inhaltsverzeichnis

KAPITEL	Seite
1. Bedienungsanleitung	5-7
2. FREED = BEFREIT !	8-9
3. Einführung in das Programm	10-11
4. O.O. Meeting – Format	12-13
5. Präambel	14-15
6. Die 12 Schritte von <i>Overcomers Outreach</i>	16-17
Die 12 Gruppen Traditionen von <i>Overcomers Outreach</i>	18-19
7. Empfehlungen für C12 - Gruppen	20-31
- Hinweise für Gruppensprecher	
- Gruppendynamik	
- Wichtige Bestandteile	
- Hilfreiche Tipps zum Erfolg	
8. Empfohlene Themen und verbundene Bibelschriften	32-37
- im Al-Anon Buch	38
9. 7. Tradition - <i>wie sich Overcomers Outreach finanziert</i>	39
Was wir sind und was nicht	40
10. 3-Säulen zur Genesung	41 - 45
11. Anhang:	
Gelassenheitsgebet	- Reinhold Niebuhr 46
Mein Weg zu Jesus	- UCB-Europe 47
12. 12 Schritte und verbundene Bibelschriften	Tabellen
Arbeit in den Schritten:	Schritte 1 – 12
<i>„Nicht nur darüber reden – täglich konkret anwenden!“</i>	

## Bedienungsanleitung

Dieses Handbuch basiert auf langjährigen Erfahrungen aus den traditionellen 12-Schritte-Gruppen von AA und Al-Anon und den christlichen Dienstgruppen von O.O. und ist für *individuelle Persönlichkeiten und Betroffene* mit den unterschiedlichsten Problemen und Kenntnissen in der Bibel und im 12-Schritte-Programm und für individuelle Arbeits- und Lernprozesse geeignet. *Jeder einzelne Teilnehmer wird zu seinem persönlichen Ergebnis in seiner eigenen („vom Geist bestimmten“) Zeit* gelangen. Im Unterschied zu rein geistig-mentalenen Programmen wie wissenschaftliche Studien oder das Entschlüsseln eines Kreuzworträtsels gibt es hier keine richtigen oder falschen Antworten bzw. Resultate. Wir haben nur einen Lösungsweg und der lautet: **Jesus Christus!**

Wir alle – ob einen Monat oder ein Jahrzehnt bei O.O. – sind auf unserem von Gott vorgezeichneten Weg, uns Gott, *unserem Heiligen Vater, Jesus Christus, unserem Retter und Herrn und dem Heiligen Geist als Seinen Stellvertreter anzuvertrauen und in einer persönlichen Beziehung mit IHM leben zu lernen*, uns darin selbst zu erkennen so wie wir wirklich sind *und nicht so, wie wir stets vortäuschen, sein zu wollen*, unsere Fehler und Charakterschwächen voreinander zu bekennen, unser „altes Leben“ zu bereuen und zu beerdigen und gemeinsam und stetig in einem „neuen Leben“ in Jesu Namen und Wesen zu Ihm emporzuwachsen.

Dieses ist in nur in Ausnahmefällen eine Umwandlung von jetzt auf gleich und für die meisten von uns ein langsamer aber auch mühsamer Prozess – *immer nur einen Tag nach dem anderen!* Wir sprechen daher auch von unserem „**24-Stunden-Programm**“.

Der Programm-Schwerpunkt liegt auf der „täglichen Hausarbeit“, dem Arbeiten in den 12 Schritten, in der speziellen Fachliteratur, im Bibelstudium und in Gebet und Meditation. Das Ergebnis dieser täglichen Arbeit tragen wir in unseren meist wöchentlichen Meetings („Treffen“) zusammen, um dort im Namen Jesu, Erfahrung, Kraft, Hoffnung, Glaube und Liebe miteinander zu teilen. Wir können nicht erklären, warum und auf welche Art und Weise wir im Laufe der Zeit durch den Heiligen Geist verändert werden, wir können nur den neuen Freunden, die heute noch so leiden, wie wir einst gelitten haben, von unseren *positiven Lebensveränderungen* als wahrhaftige Zeugen berichten:

### **Wie wir einmal waren – was geschah – wie wir heute durch Gottes Gnade sind!**

Wie bei jedem Rätsel oder Puzzle wird auch anfangs eine allgemeine Verwirrung oder Unübersichtlichkeit vorherrschen, die sich jedoch im Laufe der Teilnahme wie bei einer Nebelbildung früher oder später auflösen wird. Deshalb sind *Vertrauen, Fleiß, Ausdauer und Durchhaltevermögen* zu Beginn von großer Bedeutung. Je mehr du im Programm voranschreitest und dich ab und zu aus einer distanzierten Entfernung betrachtest, um so deutlicher werden deine Mitmenschen und mit einer zeitlichen Verzögerung auch du selbst deinen **individuellen Wachstumsprozess** erkennen können.

Es ist ein Such- und Findungsprozess, deine persönliche Forschungsreise nach den entscheidenden Lebensfragen: Wer und wie bin ich wirklich, woher komme ich und wohin gehe ich letztendlich. Jesus wird dich auf deiner Reise begleiten und Sein Heiliger Geist wird dir helfen, die richtigen Fragen zu stellen und die passenden Antworten zu finden.

Folgende Prozeduren werden dir dringend ans Herz gelegt, damit du bei diesem Programm mit Erfolg am „Ball bleibst“ . Diese Empfehlungen erfordern eine gewisse Übungspraxis und du wirst einige Wochen oder Monate benötigen, bis du sie beherrschst. Für Newcomer im Glauben wird der Gebrauch einer modern gefassten Bibelausgabe empfohlen, z.B. „*Hoffnung für Alle*“, „*Die Gute Nachricht*“ usw. – sofern wir nicht unsere *spezielle O.O. „Life Recovery Bible“ (englisch)* anwenden.

Beginne jede Arbeit mit einem einfachen Gebet, indem du Jesus als dein Gegenüber einfach deine Sorgen, Nöte und Probleme erzählst. Höre still auf Seine Antworten. Danke Ihm, dass Er für dich da ist und sich deiner annimmt. Spüre den Frieden und die Hoffnung, die in dir aufkeimt, das Senfkorn deines Glaubens, umarme Jesu Liebe.

Nimm dir für jedes Thema bzw. jeden Schritt eine Woche Zeit. Arbeite immer nur eine Lektion pro Tag. Kalkuliere mindestens ½ bis 1 Stunde für dein Studium ein. Je mehr Zeit du in deiner Meditation verbringen kannst, um so größer zeigt sich der Erfolg. Wähle deine „*Stille Zeit*“ nach deinen persönlichen Lebensumständen und Bedürfnissen aus, so dass du von völliger Ruhe und Gelassenheit umgeben bist:

***Bitte Jesus, dich zu begleiten und den Heiligen Geist  
um Führung deiner Gedanken und Gefühle!***

Beginne nun den „*Dialog mit Jesus*“:

- stell dir vor, Jesus liest dir den Text laut vor
- lies die Bibelstelle laut und denke darüber nach
- lies die gleiche Bibelstelle in einer oder zwei anderen Bibel-Versionen
- lies –soweit unbekannt- den Bibelkontext (Absatz od. Kapitel)
- meditiere, was Gottes Worte für dein heutiges Leben bedeuten
- meditiere, was diese Worte in deiner Vergangenheit bedeutet haben
- lass dich hierbei vom Heiligen Geist führen
- du wirst erleben, wie Er dich durch dein Leben führt und dir alte und neue Fragen, Probleme, Antworten und Lösungen aufzeigt
- schließ dein Gespräch mit Jesus und die Stille Zeit mit einem Lobpreis- und Dankgebet.

Ziel dieses Programms ist, ein „***neuer Mensch***“ zu werden. Um unsere sündhafte Natur ablegen zu können, müssen wir auch die unangenehme Reise in die Vergangenheit antreten, durcharbeiten und durchstehen:

- unser „*altes Wesen*“ ausgraben und frei enthüllen und aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen, d.h. *Negatives in Positives umzuwandeln*
- unsere „*sündhafte Natur*“ beerdigen (dieses geht nicht ohne unsere Angst-, Scham- und Schuldgefühle und „*stinkenden Leichengeruch*“ zu überwinden),
- durch die Kraft und Macht Jesu Christi befreit und erneuert zu werden.

Schreibe deine Gedanken und Gefühle nieder, das, was dir der Heilige Geist wirklich eingibt – keine vorgefertigten Gedanken, die aus dem Kopf oder den Köpfen anderer Menschen kommen und in Wahrheit nichts mit deinem Leben zu tun haben. Wenn du eine Art „***12-Schritte-Tagebuch***“ führst, kannst du deine wahren Gedanken und echten Gefühle, deine sich wiederholenden Verhaltensfehler, die damit verbundenen

charakterlichen Probleme und die biblischen Lösungswege am besten erkennen! Füge die Bibelverse hinzu, die dir geholfen haben, *dich heute zu überwinden*. Tag für Tag und Schritt für Schritt lernst du dich wirklich kennen, *so wie Gott dich sieht!*

Nimm dir Zeit und denke daran, *es ist ein **Lebensprogramm!*** Gründlichkeit geht vor Schnelligkeit. Die tägliche Arbeit mit dem Programm ist ein erster Beweis deiner Bemühung, Disziplin, Gehorsam und Vertrauen in dein neues Leben zu bekommen. Es beginnt mit deiner täglichen Entscheidung am Morgen:

**„Ja zu Jesus – Ja zum C12undC12-Programm!“**

Die gemeinsamen Gruppentreffen dienen dem Erfahrungsaustausch zur Stärkung von Glauben, Liebe, Kraft und Hoffnung sowie zur gegenseitigen Ermutigung und Ermahnung (siehe auch Epheserbrief) und werden zumeist wöchentlich in Teilgruppen zu max. je 10 Personen abgehalten. Im Normalfall werden je Meeting jeweils ein Schritt abwechselnd mit einem Thema behandelt. Desgleichen beten wir in den Treffen füreinander und sprechen spezielle Fürbitten an Gott aus. Inhaltliche Fragen sollten – um den Dynamikprozess der Gruppen nicht zu stören – möglichst *vor und nach* den Sitzungen untereinander bzw. mit den Gruppenleitern besprochen werden.

Und nun wollen wir beginnen. Unser Prinzip hierbei ist stets, dass *ICH* bereit bin, in allen Dingen den Anfang zu machen, *zu arbeiten, zu helfen und zu dienen* und nicht erst zu warten, bis mein Nachbar etwas tut:

*ICH mache heute den ersten Schritt,  
ICH bin heute bereit und willig, mich verändern zu lassen,  
ICH entscheide mich heute, mein Problem überwinden zu wollen,  
ICH bin heute bereit und willens, dass Jesus mich erneuern möge.*

*Jede Veränderung beginnt in **M I R,**  
mit meiner heutigen Bereitschaft und meinem Entschluss,  
mein altes Leben aufzugeben,  
das Neue mit Jesus zu beginnen.*

**Lasst eure Herzen erfüllen und macht euch Mut und Hoffnung,  
die ihr heute noch leidet.  
Eines Tages werdet ihr erkennen,  
dass dieses Alles eurer großen Mühen Wert war ...  
( Siehe 1. Petrus 1 : 6 ff.)**

<b>FREED = BEFREIT !</b>
--------------------------

## Freundschaft und Gemeinschaft in Genesung

### **1. Johannes 1, 3-7**

„Immer und immer wieder erzählen wir euch das, was wir selbst gehört und mit unseren eigenen Augen gesehen haben, auf dass ihr an der Gemeinschaft und an der Freude, die wir mit dem Vater und Seinem Sohn Jesus Christus haben, teilhaben sollt. Und wenn ihr das tut, was ich euch in diesem Brief weitergebe, dann werdet auch ihr voller Freude erfüllt sein und wir werden uns auch freuen.

Dieses ist die Botschaft, die uns Gott gegeben hat, damit wir sie an euch weitergeben:  
*Gott ist das Licht und in Ihm ist keine Spur von Finsternis.*

Wenn wir behaupten, dass wir Seine Freunde wären, aber fortfahren, in geistlicher Dunkelheit und in Sünde zu leben, so lügen wir. Aber wenn wir in dem Licht von Gottes Gegenwart leben - *so wie Christus es tut* - dann werden wir eine wunderbare Gemeinschaft und Freude miteinander haben, und das Blut von Seinem Sohn Jesus Christus reinigt uns von jeder Sünde.“

## Reue und Versöhnung mit Gott und Seiner Familie

### **2. Korinther 5, 18-20**

„Alle diese neuen Dinge kommen von Gott, Der uns zu sich zurückgebracht hat durch das, was Jesus Christus für uns getan hat. Und Gott hat uns das Privileg gegeben, jeden zu bewegen, in Seine Gnade und Gunst zu kommen und mit Ihm wieder versöhnt zu werden. Für Gott geschah es *in Jesus Christus*, dass Er selbst die Welt wiederherstellte und nicht länger die Sünden der Menschen dagegen aufrechnete, sondern sie ausbluten ließ. Dieses ist die wunderbare Botschaft, die Er uns gegeben hat, um sie an alle anderen Menschen weiterzugeben. Wir sind Christi Botschafter. Gott gebraucht uns, um zu euch zu sprechen:

*Wir bitten euch, so als ob Jesus Christus hier wäre,  
 um euch zu überzeugen,  
nehmt die Liebe an, die ER euch anbietet,  
 mit Gott versöhnt zu werden.“*

## Erfahrungen über Sucht und Abhängigkeiten

### **Sprüche 2, 1-8**

„Jedem suchenden Menschen, der mir zuhört und meinen Anweisungen gehorcht, wird Weisheit und Vernunft gegeben. Ja, wenn ihr bessere Erkenntnis und Scharfsinn haben möchtet und nach ihnen forscht, so wie ihr nach verlorenem Geld oder einem verborgenen Schatz sucht, dann wird euch Weisheit und Wissen von Gott selbst



gegeben; ihr werdet bald die Bedeutung der Verehrung für unseren Herrn erfahren und ebenso, Ihm zu vertrauen. Denn der HERR gewährt Weisheit! Jedes Wort von Ihm ist ein Schatz des Wissen und des Verstehen Lernens. ER schenkt denen Verstand, die zu Ihm gehören - Seinen Heiligen [ Kindern ].

*ER ist ihr Schutzschild und beschützt und führt sicher ihre Wege.“*

## Echte Wiederherstellung durch Glauben in Christus

### **Epheser 3, 14-21**

„Wenn ich an die Weisheit und die Reichweite Seines Planes denke, falle ich auf die Knie und bete zu dem Vater der alles umfassenden großen Familie Gottes - *wovon die einen von ihnen bereits im Himmel und die anderen hier auf Erden sind* - dass ER uns aus Seinen glorreichen unbegrenzten Kraftquellen die gewaltige innere Stärkung und Erfüllung des **Heiligen Geistes** schenken möge.

Und ich bete, dass Christus immer mehr in euren Herzen eine Heimat finden kann, um in euch zu leben, weil ihr IHM vertraut. Mögen eure Wurzeln sich tief in den Boden von Gottes wunderbarer Liebe graben; und mögt ihr - *wie alle Kinder Gottes es sollten* - fähig sein, zu fühlen und zu begreifen, wie langatmig, wie großzügig, wie tief und wie groß Seine Liebe wirklich ist und *diese Liebe in euch selbst zu erfahren*, obwohl sie so unendlich groß ist, dass ihr niemals die Grenzen der Liebe sehen, noch sie völlig erfassen lernen oder verstehen werdet.

Und so werdet ihr schließlich von Gott selbst erfüllt. Letztlich gehört der Ruhm allein Gott, Der durch Seine Mächtige Kraft, die in uns wirkt, fähig ist, weit mehr zu erreichen als wir jemals zu bitten oder zu träumen gewagt hätten - *unendlich jenseits unserer höchsten Gebete, Wünsche, Gedanken oder Hoffnungen*. Mögen wir IHM stets Ehre und Ruhm gewähren für ewige Zeiten beruhend auf Seinem Herrschaftsplan für die *Erlösung der Gemeinde durch Jesus Christus*.“

## Dienst in Hingabe für Andere

### **Galater 5, 13-14**

„Denn euch, liebe Geschwister, ist die Freiheit geschenkt worden, nicht die Freiheit, Unrecht zu tun, sondern die **Freiheit zu lieben und einander zu dienen**. Denn das ganze Gesetz lässt sich in diesem einen Befehl zusammenfassen:

*Liebt eure Brüder und Schwestern so [von ganzem Herzen]  
wie ihr euch selbst liebt!“*

Bemerkung: Alle genannten Schriften sind aus der „**Life Recovery Bible**“ übersetzt.

## Einführung in das Programm

*Overcomers Outreach* [ bildlich übersetzt : „Wir überwinden täglich in Jesus Christus unsere persönlichen Lebensprobleme und strecken unsere Hände zur Hilfe für Andere aus“ ] ist ein einzigartiger Laiendienst, der ursprünglich aus tiefsten inneren Bedürfnissen nach Hilfe für Menschen und Familien innerhalb christlicher evangelischer Gemeinden geboren wurde, die mit der Krankheit des Alkoholismus und anderen Süchten, Störungen und zwanghaften Verhaltensweisen rangen und ihre *spezielle Lösung in der Vereinigung von geistigen und geistlichen Kräften in diesem Programm fanden.*

Kraftvolle und nachhaltig erprobte Werkzeuge werden dargeboten, um Gefühle von Angst, Schuld, Scham, Hass, Zorn, Einsamkeit, Verwirrung, Verzweiflung, Frustration und Selbstverachtung zu bekämpfen, die mit einer chemischen Abhängigkeit oder einem zwanghaften Verhalten und deren totaler Beherrschung der ganze Familie einhergehen.

Irgendwie denken wir, weil wir Christen sind, dass wir auf Dauer gegenüber einem derartigen „Dorn im Fleisch“ - *die Sucht nach Drogen, Alkohol, Nikotin, Tabletten, Essen oder nach einer der vielfältigen lähmenden Abhängigkeiten* - immun sein sollten. In einigen Fällen schafft Gott eine vollkommene sofortige Befreiung, aber in der Mehrzahl ist dieses ein wahnsinniger Kampf für diejenigen, die darin verstrickt sind. Wenn uns das Problem über den Kopf wächst, arbeiten Christen härter als die meisten anderen Menschen an sich, um die Situation zu bereinigen, damit ihr Pastor und die Freunde in der Gemeinde nichts bemerken sollen oder verschließen sich in Isolation, so dass sie mit dem Versuch enden, ihre gesamte Last ganz alleine – vergeblich - tragen zu wollen.

Jesus sagt : „**Gebt eure Schwächen einander zu und betet für jeden von euch, dass ihr geheilt werdet.**“ (Jakobus 5 : 16 ).

*Wir* haben die Schlacht nicht mehr länger alleine zu bestreiten:  
Bei uns ist gegenseitiges Verständnis, Einfühlungsvermögen und kompetente Hilfe dank langjähriger eigener Erfahrungen verfügbar, wenn *wir uns öffnen*, diese helfende Hand anzunehmen.

Zweck dieser Broschüre ist, betroffene Menschen, die Jesus Christus als ihre „Höhere Macht“ angenommen haben, in unsere Nachfolge zu rufen und sie mit einigen Leitgedanken zum Aufbau einer „*Christlichen 12-Schritte-Dienstgruppe*“ zu versorgen. Diese speziellen Dienstgruppen sollen einen sicheren Schutz- und Begegnungsraum schaffen, in dem alle Betroffenen in Seinem Namen zusammenkommen und sich mit den Problemen befassen können, welche ihre individuellen Krankheiten wie z.B. Alkoholismus und andere Süchte, Störungen und Zwänge umgeben. Es ist auch ein Ort, wo diejenigen aus den traditionellen 12-Schritte-Gruppen oder von Gott distanziert lebende Menschen *ihre* „Höhere Macht“ durch die Studien von Gottes Wort suchen und finden können.

Wir betonen nachdrücklich die Empfehlung zur Teilnahme an den Gruppen der Anonymen Alkoholiker (für die Freunde, die alkoholabhängig sind), Al-Anon (für Familienmitglieder von Alkoholikern) und an den anderen speziellen 12-Schritte- Programmen. Mit dieser Methode erzielen wir alle den größten Nutzen, weil auch wir in Demut mit den „12-Schritten und 12 Traditionen“ anderer Gemeinschaften vertraut gemacht werden und wir lernen, diese „anders denkenden“ Menschen und deren spezifischen Prinzipien zu tolerieren und zu akzeptieren – *so wie es Jesus tun würde.*

Wir von *Overcomers Outreach* sind eine Gemeinschaft Jesu Christi und wollen in unseren Meetings **unseren HERRN lobpreisen, Gottes Wort in Einheit mit dem 12-Schritte-Programm** der Anonymen Alkoholiker und relevante Themen **studieren**, uns in strengster Vertrautheit **mitteilen** und vor allem für die gegenseitigen persönlichen Bedürfnisse **beten**.

Gottes Leute sind für diese Art „*persönlicher Selbsterkenntnis und Offenbarung in Liebe und Wahrheit*“ empfänglich geworden und indem sie das Wagnis auf sich nehmen, ihre Herzen mitzuteilen, öffnen sich somit die Türen der Hilfe im Dienst für Andere. In diesen Gruppen haben viele verwundete Menschen völlige Akzeptanz und unbegrenzte Liebe entdeckt. Dieses Netzwerk von Menschen, die sich zusammengeschlossen haben, zeigt, dass sie mit Gottes Hilfe fähig sind, nicht nur mit ihren Problemen des Alkoholismus, der Drogensucht oder anderen Zwängen fertig zu werden, sondern auch zu entdecken, dass es möglich ist, den „**Sieg in Jesus**“ zu erfahren – ganz gleich wie schlimm unsere Lebensumstände auch zuvor waren. Letztendlich können wir so ein sinnvolles von Gott erfülltes Leben aufbauen und darin in Freude und wahrer Freundschaft gemeinsam wachsen.

Die „Gute Nachricht“ ist die :

„Ja, es ist möglich, befreit zu werden von  
Abhängigkeiten, Co-Abhängigkeiten und Zwängen  
sowie individuellen Störungen jeglicher Art  
***nur durch die Macht und Kraft von Christus !***“

Gott hat uns mit Werkzeugen versorgt, um diese zu gebrauchen, um Frieden und Kraft gegen den Feind durch diese spezielle 12-Schritte-Gemeinschaft zu finden und Sein Wort zu studieren. Krank gewordene Familienmitglieder können von ihrer Besessenheit mit der Zwangssituation ihrer Lieben befreit werden und lernen, *sie vollkommen dem Herrn zu übergeben*:

***In Wahrheit und Liebe:  
Loslassen und Gott überlassen!***

Es scheint alles mit der ***Bereitwilligkeit, für Gottes Macht empfänglich und offen*** zu sein, zu beginnen, durch die ER uns mit den vielen Quellen Seiner Hilfe versorgt.

Unsere gegenseitige vertraute Offenheit und das Streben nach vollkommener Ehrlichkeit schafft einen Kanal durch den *Seine Liebe* fließen und die *Heilung* beginnen kann.

Gibt es einen besseren Platz, um unsere Erfahrung, Kraft und Hoffnung sowie Liebe und Glauben zu teilen, als in Gottes Eigener Familie?

***Seine Gnade allein genügt !  
Möge IHM allein der Ruhm gehören !***

## O.O. MEETING FORMAT

Eine der wichtigsten Aufgaben des Meetingsprechers ist, die Gestaltung des Meetings so genau wie möglich einzuhalten, um einen möglichst *disziplinierten Verlauf* zu gewährleisten. Das Meeting ist **PÜNKTLICH** zu eröffnen:

1. **Begrüßung** der Freunde: „Hallo, ich bin ... (Vorname). Dieses ist ein reguläres Meeting von *Overcomers Outreach!*“ Zeit für allgemeine Informationen und Ankündigungen
2. **Eröffnungsgebet** durch den Sprecher
3. Frage nach *neuen Teilnehmern*. Begrüße sie und bitte sie, sich mit dem **Vornamen** vorzustellen. Lasse die anderen Gruppenmitglieder reihum sich mit ihren *Vornamen* vorstellen, ggf. ebenso die Zugehörigkeit zu anderen Hilfegruppen (A.A., Al-Anon etc.), **wenn sie dieses wünschen**. Wenn sich die Gruppe schon länger kennt, können hier wichtige Erlebnisse der letzten Tage mitgeteilt werden
4. Zur **geistlichen Einstimmung** sollte die Gruppe mit einer *Besinnungsminute* und/oder mit Lobpreis und Singen/Abspielen von *Anbetungs- od. Worship - Liedern* beginnen
5. Bitte an die Teilnehmer, die O.O. **Präambel** zu verlesen
6. Bitte an die Teilnehmer, die **12 Schritte & Gottes Wort** (Anlage) vorzulesen - gefolgt von dem gemeinsamen Rezitieren des **Gelassenheitsgebets** (Kurzform)
7. Frage nach besonderen sog. „Geburtstagen“ der Gruppenmitglieder - soweit traditionelle *Genesungs- oder Abstinenzgeburtstage* gefeiert werden
8. **Spezielles Thema oder 12-Schritte Studium - ca. 30 Min.**  
Der Meeting-Sprecher sollte zum Thema oder zum Schritt folgende Gliederungspunkte einplanen:
  - Einleitende Gedanken oder eigene Erfahrungen zum Thema/Schritt
  - Bibel- und Literaturhinweise (AA/Al-Anon/OO-Bücher) angeben
  - Max. 3 Bibelverse verlesen und besprechen: *Bitte keine Bibellesung!*
  - Bitte keinen Vortrag, kein Referat oder Monolog abhalten – Interaktion, Dialog!
  - Erfahrungen/Meinungen/Zeugnisse zum Thema/Schritt austauschen
  - WICHTIG: Gedanken und Gefühle austauschen, wie das Wort Gottes bzw. der Programm-Schritt „*auf mich*“ wirkt, was sie „*für mich*“ aussagen, was diese für „*mein Leben*“ konkret bedeuten, d.h. den Geist Gottes und Jesus sprechen lassen!
  - Persönliche Zeugnisse über „*mein Leben*“ und von der Kraft und Vollmacht Jesu in Form des Heiligen Geistes, der zu und durch uns spricht, sind der Mittelpunkt!

**Die TOP 8 und 9 können in kleinen Gruppen zusammengefasst werden.  
Bitte auf ein zusätzliches Bibel-/12-Schritte-Studium während der Woche hinweisen!**

9. **Persönliche Mitteilungszeit - ca. 30 Min.**  
**Jeder** Teilnehmer sollte die Gelegenheit finden, sich mitzuteilen.  
Die folgenden „Mitteilungs-Richtlinien“ sind zum **maximalen Nutzen für alle** :
  - a. Wir bitten jeden, sich mitzuteilen, aber keiner sollte sich gezwungen fühlen zu sprechen und kann an den Nächsten weitergeben.
  - b. Bitte hebt eure Hand, damit ihr aufgefordert werdet zu sprechen und bleibt

im **hier und heute** - was euch in diesen Stunden und Tagen beschäftigt

- c. Begrenzt eure Sprechzeit auf **5 Minuten** und erlaubt jedem in der Gruppe zu sprechen, bevor ihr euch ein zweites Mal mitteilt
  - d. Vermeidet, Ratschläge oder Empfehlungen zu Problemlösungen für Andere anzubieten, um den Freunden zu ermöglichen, ihre **wahren Gefühle ohne Beeinflussung** von anderer Seite erfahren/mitteilen zu können
  - e. Bitte keine Diskussionen, jeder sollte nur dann sprechen, wenn er dran ist
  - f. **Fragen/Probleme** können **nach dem Meeting** behandelt werden, so dass kein Redner unterbrochen wird
  - g. Wenn jemand Alkohol oder irgend einen Bewusstsein verändernden Stoff während der letzten 24 Stunden zu sich genommen hat, bitten wir ihn erst **nach** dem Meeting zu sprechen.
10. Die „**7. Tradition**“. Der Sprecher verliest:
- „Wir geben den Spendenkorb herum, um die Kosten für unsere Gruppe zu bestreiten und das O.O. Zentralbüro zu unterstützen. Indem wir einen Teil der Gruppenspenden zur Unterstützung der O.O. Zentrale abführen, haben wir nicht nur die Möglichkeit, einen Teil dessen, was uns gegeben wurde, zurückzugeben, sondern wir sorgen auch für die Mittel, die erforderlich sind, um die Genesungsbotschaft der HOFFNUNG und FREIHEIT von Jesus Christus an Menschen auf der ganzen Welt weiterzugeben.“**
11. **O.O. Traditionen**  
Während der Spendenkorb herumgereicht wird verlesen wir reihum die 12 Traditionen von *Overcomers Outreach*
12. Der Gruppensprecher fragt nach einem Freiwilligen, das nächste Meeting/Thema als Meetingsprecher zu leiten – *sofern er es nicht selbst übernimmt*
13. **Gebetszeit.** Frage nach Fürbitten. Diese sollten entweder uns selbst oder andere Gruppenmitglieder betreffen. Das Rundgebet kann nun beginnen, jeder darf aber muss nicht teilnehmen und der Sprecher selbst sollte das Gebet abschließen
14. **Pünktlich beenden.** Es ist sehr wirkungsvoll, wenn wir am Ende stehend mit einer Handkette das „VATER UNSER“ gemeinsam sprechen - gefolgt von der Schlussbemerkung : „*Kommt wieder - es funktioniert !*“

**VATER UNSER im Himmel  
GEHEILIGT werde DEIN NAME.  
DEIN REICH komme, DEIN WILLE geschehe wie im Himmel so auf Erden.  
Unser TÄGLICHES BROT gib uns heute.  
Und VERGIB UNS unsere Schuld wie auch WIR VERGEBEN unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern ERLÖSE UNS von dem Bösen.  
Denn DEIN ist das REICH und die KRAFT und die HERRLICHKEIT IN EWIGKEIT. Amen.**

## Präambel

*WIR* sind eine Gemeinschaft von Männern und Frauen, die direkt oder indirekt von irgend welchen *lebensbeherrschenden und -kontrollierenden* Problemen, Situationen oder Menschen abhängig oder von sonstigen zwanghaften Verhaltensweisen und Störungen betroffen sind. Wir glauben, wenn wir unseren liebenden Gott um Hilfe ersuchen und die Lebensprinzipien, die ER uns durch SEIN WORT gegeben hat, in unserem täglichen Leben anwenden, dass wir die Kraft und Freiheit bekommen werden, die wir für ein nützliches und erfreuliches Leben benötigen. Wir glauben fest, dass unsere „Höhere Macht“ **JESUS CHRISTUS, unser Retter und Herr**, ist.

Unser fünffacher Zweck ist - *direkt auf dem Wort Gottes basierend* - wie folgt festgeschrieben :

1.	Eine <b>Gemeinschaft zur Genesung</b> bereitzustellen.
2.	Mit Gott und Seiner Familie in <b>Versöhnung</b> zu leben.
3.	Ein besseres <b>Verständnis</b> für <i>lebensbeherrschende Abhängigkeiten jeglicher Art</i> und <b>Erkenntnisse</b> über <i>lebenskontrollierende Verhaltensweisen</i> zu vermitteln.
4.	In unserem <b>Glauben in Christus</b> aufgebaut und gefestigt zu werden.
5.	<b>Hingabevollen Dienst</b> an Andere zu geben, die heute noch so leiden, wie wir einst gelitten haben.

Wir befassen uns mit keiner öffentlichen Meinungsbildung betreffend *Politik, Wirtschaft, Rassenfragen, Philosophie, Wissenschaft oder mit irgend einem Thema, das nicht unmittelbar mit unserer Genesung zu tun hat*. Da wir in Demut glauben, dass Jesus der CHRISTUS ist, der wiederauferstandene und lebendige Sohn Gottes, nehmen wir keinen bestimmten Standpunkt bezüglich konfessioneller Betrachtungsweisen ein.

Wir praktizieren das Genesungsprogramm der Anonymen Alkoholiker, weil wir glauben, dass diese 12 Schritte, 12 Traditionen und die überlieferten Vermächtnisse die praktische einfache Anwendung der *lebensverändernden Prinzipien* beinhalten, die so eindeutig in den biblischen Schriften dargelegt sind.

Wir begrüßen in unserer Gemeinschaft *jede Person*, die

- die Knechtschaft eines zwanghaften Verhaltens *durchbrechen möchte*
- *rein, nüchtern und diszipliniert bleiben möchte*
- den Wunsch hat, Schmerzen und Leid, die durch die Sucht

oder Abhängigkeit eines Lieben hervorgerufen werden, zu überwinden

- den aufrichtigen Willen hat, das „alte Leben“ zu beenden und zu einem „neuen Menschen“ aufzuerstehen
- für *unseren Weg der Genesung in Jesu Namen* offen, bereit und willig ist.

**Wir sind hier, um unsere Erfahrung, Kraft und Hoffnung  
sowie Gottes Liebe und Glauben in Christus  
miteinander zu teilen.**

Die liebevolle Unterstützung und die wahrhafte Sorge eines befreundeten Mitglieds, gepaart mit täglichem Gebet und das Lesen der Schriften bereiten uns vor,

*die **völlige Gelassenheit in Christus** zu erfahren -  
ganz gleich wie unsere äußeren Lebensumstände auch sein mögen.*

Wir haben uns den Prinzipien der **Anonymität** und der **Vertraulichkeit** verpflichtet. Wir wahren die Anonymität und Vertraulichkeit des befreundeten Mitglieds innig. Alles, was in unseren Meetings gesprochen wird, darf den Raum nicht verlassen. Geschwätz hat unter uns keinen Platz, noch wollen wir unsere Aussagen mit außenstehenden Gebetsfreunden teilen.

Unser *gemeinsames Wohlergehen* muss an erster Stelle stehen.

Unsere Beauftragten sind nicht gewählt, um Macht auszuüben, sondern um zu **diene**n.

Es gibt in unserer Gruppe nur : *Eine einzige Autorität* -

**Jesus Christus,  
wie  
ER uns SEINE LIEBE zeigt.**

## Die 12 Schritte von Overcomers Outreach \*

**Diese 12 - Schritte funktionieren bei jeglicher Abhängigkeit !**

Ersetze einfach das Wort „**ABHÄNGIGKEIT**“ oder „**PROBLEM**“ durch *d e i n persönliches Problem, das dich beherrscht.* Das tägliche Studium und die kontinuierliche Arbeit in diesen Schritten sind **lebenswichtig**, um in diesem Programm stetiges Wachstum erzielen zu können. Die Prinzipien, die dieses Programm umfassen, sind *universell, für jeden und für alle Glaubensbekenntnisse anwendbar.* Wir streben nach einem tieferen Verständnis für diese Schritte und **beten um Gottes Weisheit**, diese Prinzipien in unserem täglichen Leben anwenden zu können.

**Dieses sind die Schritte, die wir gegangen sind und als *e i n* Programm zur Genesung und Wiederherstellung in Jesus Christus von uns allen empfohlen werden:**

<b>1</b>	Wir gaben zu, unseren Abhängigkeiten und persönlichen Problemen [ <i>Stoffe, Menschen, Krankheiten, krankes Ich</i> ] gegenüber machtlos zu sein und unser Leben nicht mehr kontrollieren zu können.
----------	--

<b>2</b>	Wir kamen zu dem Glauben, dass eine <i>Macht größer als wir selbst</i> , unsere geistige Gesundheit wiederherstellen kann.
----------	--

<b>3</b>	Wir trafen die Entscheidung, unseren Willen und unser Leben der Fürsorge Gottes - <i>wie wir IHN erfahren haben</i> - zu übergeben.
----------	---

<b>4</b>	Wir machten eine gründliche und furchtlose Bestandsaufnahme unseres wahren Wesens und unseres Verhaltens.
----------	---

<b>5</b>	Wir gaben <b>GOTT</b> , uns selbst und einem anderen Menschen unverhüllt den wahren Ursprung unserer Schwächen zu.
----------	--

<b>6</b>	Wir waren vollkommen bereit, all diese Defekte in unserem Wesen von <b>GOTT</b> entfernen zu lassen.
----------	--

<b>7</b>	Demütig baten wir IHN, unsere Unzulänglichkeiten zu beseitigen.
----------	---



<b>8</b>	Wir machten eine Aufstellung der Personen, denen wir Schaden und Leid zugefügt hatten, und wurden willig, dieses Unrecht bei allen wieder gut zu machen.
<b>9</b>	Wir leisteten bei diesen Menschen - wo immer es möglich war - eine aufrichtige Wiedergutmachung, außer wenn wir dadurch sie oder andere verletzen würden.
<b>10</b>	Wir hielten daran fest, unsere persönliche Inventur täglich durchzuführen und wenn wir im Unrecht waren, gaben wir dieses sofort zu.
<b>11</b>	Durch Gebet und Meditation begehrten wir, unseren bewussten Kontakt mit Gott - <i>wie wir IHN erfahren haben</i> - zu vertiefen, indem wir nur um die Erkenntnis Seines Willens für uns und um die Kraft, diesen auszuführen, beteten.
<b>12</b>	Nachdem wir als Ergebnis dieser vorangegangenen Schritte ein geistliches Erwachen erfahren hatten, versuchten wir, diese Botschaft an abhängige und kranke Menschen weiterzugeben und diese Prinzipien in allen unseren Angelegenheiten anzuwenden

Die 12 Schritte wurden mit Erlaubnis von Alcoholics Anonymous World Service Inc. übernommen und dem Overcomers Outreach Programm angepasst. Neben dieser 12-Schritte-Version von O.O. wird im Anhang die Formulierung von Overcomers UK dargestellt. Beide Fassungen unterscheiden sich nur im Wortlaut nicht im Sinn!

### **Gelassenheitsgebet \***

( gemeinsam nach den 12 Schritten rezitieren)

**„Gott gebe mir die Gelassenheit,  
die Dinge anzunehmen, die ich nicht ändern kann,  
den Mut, die Dinge zu ändern, die ich ändern kann,  
und die Weisheit,  
das eine vom anderen zu unterscheiden.“**

**AMEN**

(Lange Fassung nach Reinhold Niebuhr auf Seite 44)

## Die 12 Gruppen Traditionen von Overcomers Outreach

Dieses sind die 12 Traditionen, durch die wir in unserem O.O. Dienst in der Person von Jesus Christus miteinander verbunden sind, damit betroffene Menschen, ihre Angehörigen und Freunde in unserer Gemeinschaft genesen und von Jesus Christus erneuert werden können:

- |          |  |
|----------|--|
| <b>1</b> | Gott muss für uns alle an erster Stelle stehen. Unser gemeinsames Wohlergehen und unsere Genesung sind nur von <b>Gottes Gnade</b> und unserer Bereitschaft, diese Hilfe bedingungslos anzunehmen, abhängig.   |
| <b>2</b> | Für uns gibt es nur eine <b>höchste Autorität</b> – einen <i>liebenden Gott</i> , wie ER sich selbst durch Seinen Sohn <i>Jesus Christus</i> und Seinen <i>Heiligen Geist</i> ausdrückt. Unsere Beauftragten sind nicht gewählt, um Macht auszuüben, sondern um zu dienen.   |
| <b>3</b> | Die einzige Voraussetzung, Mitglied unserer Gemeinschaft zu werden, ist der <b>aufrichtige Wunsch</b> , ein abhängiges, krankes oder zwanghaftes Verhalten überwinden zu wollen und sein Leben durch Jesus Christus verändern zu lassen.   |
| <b>4</b> | Jede Gruppe ist für sich eigenverantwortlich und selbstständig außer in Dingen, die andere Gruppen oder <i>Overcomers Outreach</i> als Ganzes angehen. Im Umgang untereinander sind wir dem <b>einheitlichen Werk</b> Jesu Christi unterstellt, wir sind alle Glieder Seiner Gemeinde.   |
| <b>5</b> | Unsere wichtigste Aufgabe ist, <b>Gott zu dienen</b> . Wir reichen die Botschaft von Jesu befreiender Macht und Kraft an Menschen weiter, die heute noch leiden. Wir benutzen als Werkzeug die Bibel und das 12 – Schritte - Programm der Anonymen Alkoholiker basierend auf der Erfahrung, dass die Einheit und das Wachstum der Gruppe durch die strikte Anwendung des <i>FREED - Handbuches</i> , <i>des Meeting Formats</i> und durch <i>ständigen Wechsel der Meetingsprecher</i> gefördert wird. |
| <b>6</b> | Gruppen - Aktivitäten außerhalb unseres Dienstes von O.O. sind nur nach eingehenden Gebeten und gemeinsamen Absprachen sehr sorgfältig abzuwägen, denn Dinge wie Geld, Eigentum und Ansehen trennen uns von unserem eigentlichen Hauptzweck, <b>nur Gott zu dienen</b> .   |

- |           |  |
|-----------|--|
| <b>7</b>  | Jede Gruppe sollte sich <i>selbst erhalten</i> , jeder Beitrag und jegliche Einmischung von und nach Außen ist abzulehnen. Wir sind in unserem persönlichen und gemeinschaftlichen Gewissen nur unserer höchsten Autorität – <b>Jesus Christus</b> –verpflichtet.  |
| <b>8</b>  | Alle Tätigkeiten in unseren Gruppen sollten immer <b>ehrenamtlich</b> bleiben, jedoch können unsere zentralen Dienststellen Mitarbeiter beschäftigen, soweit sich dieses aus der Notwendigkeit des Dienstes ergeben sollte.  |
| <b>9</b>  | Unsere Dienste sollten niemals organisiert werden, aber die Gruppen sollten durch eine <b>Koordinationsstelle</b> zusammenarbeiten. Jede Bildung von organisatorischen Ausschüssen ist immer denjenigen verantwortlich, denen sie dienen und ihrem höchsten Dienstherrn – <i>Jesus Christus</i> .  |
| <b>10</b> | Wir sind eine <b>Gemeinschaft im Namen Jesu Christi</b> . Uns sind alle Menschen willkommen, die unsere Hilfe wirklich suchen - egal, ob sie Jesus Christus bereits angenommen haben oder nicht. Dogmatische oder theologische Diskussionen haben bei uns weder Zeit noch Platz - unser Blickwinkel richtet sich nur auf die Erneuerung eines jeden Betroffenen in <b>Einheit und Wachstum</b> in Jesu Namen.            |
| <b>11</b> | Unsere Beziehung zur Öffentlichkeit ist nicht das Prinzip der Werbung, sondern vielmehr der <b>Anziehung</b> . Wir wollen stets die Erkenntnis des Heiligen Geistes erbitten, wenn wir uns öffentlich und in den Medien mitteilen, um uns zu vergewissern, die persönliche Anonymität jedes Einzelnen zu bewahren. Das Prinzip der Anonymität bezieht sich besonders auf den Schutz der Person, die sich uns anvertraut. |
| <b>12</b> | <b>Geistliche Anonymität</b> im Namen Jesu Christi ist die absolute Grundlage unserer gemeinsamen Traditionen, sie zeigt sich in der <i>Demut und Einfachheit</i> unseres Dienstes zu unserem Herrn Jesus Christus, uns stets daran zu erinnern, <b>Prinzipien über Personen</b> zu setzen. Wir berufen uns auf Gottes Versprechen, dass Seine Kraft uns <b>FREI</b> setzen kann und wird!                               |

„AMEN – So sei es!“

## „Richtlinien“ für C12 - Dienstgruppen

Die nachfolgenden Empfehlungen basieren auf der Entwicklungslegende von weltweit über 1.000 *OVERCOMERS OUTREACH* Dienstgruppen seit Bob und Pauline B. im Jahre 1977 in einer Baptisten Kirche in Whittier, Südkalifornien (USA) mit dem ersten O.O. Meeting begannen sowie auf ergänzenden Erfahrungen, die speziell in englischen und deutschen Gruppen gemacht wurden, da hier teilweise andere Bedingungen vorhanden sind. Eine gründliche Planung und Vorbereitung des Projektes mit allen in Frage kommenden Beteiligten gewähren zumeist einen reibungslosen Start.

Interessierte Personen sollten sich zusammensetzen, beten und unterschiedliche Methoden durchdenken, um mit einer O.O. Dienstgruppe zu beginnen. Eine Unterstützung bzw. Patenschaft durch andere O.O. Gruppen oder durch das Zentralbüro sollte in diese Projektphase einbezogen werden.

Die wichtigste Voraussetzung für eine O.O. Gruppe ist - wie unsere amerikanischen Freunde sagen: „*A Spirit and Heart of Compassion and Empathy*“, d.h. eine Geistes- und Herzenshaltung voller Mitgefühl und Einfühlungsvermögen für Andere. Wenn wir anderen Menschen von ganzem Herzen in Wort und Tat helfen und dienen wollen, dann wird uns selbst (quasi als Nebenprodukt) auch geholfen. So einfach wirkt das 12-Schritte-Programm!

Potentielle Gruppenleiter sollten in ihrem eigenen 12-Schritte-Programm bereits aktiv tätig sein und mindestens ein Jahr ununterbrochene Genesungszeit erreicht haben. Die Patenschaft von Teilnehmern aus den traditionellen 12-Schritte-Gruppen wird empfohlen, wenn keine eigenen persönlichen 12-Schritte-Programmerfahrungen vorhanden sind. Plant einen Besuch bei dem Pastor, Diakon oder Gemeindeleiter, drückt euren echten Bedarf und dringlichen Wunsch, eine „*Christliche 12-Schritte-Dienstgruppe*“ in dieser Gemeinde einzurichten, aus. Diskutiert verschiedene Methoden und Wege, eine neue Gruppe aufzubauen. Unterbreitet den Vorschlag, einen informativen Workshop oder ein sog. „Offenes Info-Meeting“ vorzubereiten. Auch Info-Blätter und Hinweise in der Gemeinde-Homepage können hilfreich sein. Wählt in Abstimmung mit der Gemeinde einen speziellen Zeitrahmen und örtlichen Treffpunkt aus. Veröffentlicht in der Gemeindezeitung oder in einem Informationsblatt einige Zeilen über die neue „Christliche Dienstgruppe“, die für betroffene Personen und Familienmitglieder verfügbar ist, die mit Alkoholismus, chemischen Abhängigkeiten, zwanghaften Verhaltensweisen und sonstigen Störungen und schweren Lebensproblemen kämpfen wie z.B. Krebskrankheiten, Todesfall, zerrüttete Familienverhältnisse u.v.a.m.

*Anonyme* Zeitungsanzeigen können z.B. in ländlichen Gebieten als Einstieg helfen, interessierte Mitglieder und Freunde zu finden. Andere O.O. Gruppen haben sich zunächst als reine Hauskreise konstituiert, um dort in vertraut privater Umgebung zusammenwachsen zu können und dann später in die Öffentlichkeit zu treten und sich in *kirchlichen oder öffentlichen* Räumen zu treffen. In Regionen mit konfessionellen Abgrenzungsproblemen kann die Wahl einer *öffentlichen* Räumlichkeit sinnvoll sein, um „kirchliches Konkurrenzdenken“ zu vermeiden.

Es braucht nur zwei oder drei *HINGEBUNGSVOLLE* Freunde, um das Vorhaben in Anbetracht des großen Bedarfs an gebrochenen und kranken Menschen ins Laufen zu bringen. Seid guten Willens, euch regelmäßig (am besten wöchentlich) zu treffen, auch wenn die Anzahl zunächst klein erscheint, so dass ihr es wirklich schafft, dass die Gruppe *bereit, willig, ansprechbar und vertrauenswürdig* ist. Demut, Ausdauer, Hoffnung und Vertrauen auf Gottes Hilfe sind die wichtigsten Bausteine einer neuen O.O. Gruppe. Viele Gruppen starten euphorisch, aber nach einigen Monaten steigen viele Neue wieder aus, weil sie eine „Blitz-Heilung“ erwarteten. Wir befinden uns jedoch – *wie Paulus uns stets ermutigt und ermahnt* – auf einem lebenslänglichen Marathonlauf: „*Mit aller Kraft laufe ich auf mein Ziel zu ... das Leben in Gottes Herrlichkeit.*“ (Philipper 3, 12)

Seid *BEREIT und OFFEN!* Teilt mit Anderen, *was Gott in eurem Leben Gutes vollbringt* und seid bereit, ZUZUHÖREN wie andere sich langsam zu öffnen beginnen. Es ist nicht unsere Aufgabe,

irgend jemanden *wiederherzustellen*: „Loslassen & Gott überlassen!“ Und bitte daran denken: „Jede Veränderung ist ein Prozess der Zeit und Raum, Entscheidungen und Taten benötigt!“

**Betet, dass die noch leidenden Menschen in eurer Nähe den Mut haben werden, eure helfende Hand anzunehmen, und seid einfach *FÜR SIE DA* !**

Wir empfehlen die regelmäßige Teilnahme an anderen vorhandenen 12-Schritte-Gruppen, wie z.B. „Anonyme Alkoholiker“ (für Alkoholiker), „Al-Anon“ (für Familienangehörige von Alkoholikern) und bei deren Meetings mit einer „*offenen Geisteshaltung*“ zuzuhören - insbesondere bezüglich der 12 Schritte, der 12 Traditionen und der sog. „Höheren Macht“. Gerade weil unterschiedliche Menschen eine verschiedenartige Auffassung betreffend der Vorstellung von ihrer persönlichen „Höheren Macht“ haben mögen, brauchen wir nicht darüber aufdringlich zu werden, denn wir wissen in unseren Köpfen und Herzen ganz genau, dass ER in der Tat unser Herr und Retter ist: **Jesus Christus!** Die traditionellen 12-Schritte-Gruppen können vielen von uns in unserem Genesungsprozess behilflich sein – *soweit es in der Region genügend verfügbare Meetings gibt*. Viele praktische Hilfen und Erfahrungen können von diesen traditionellen 12-Schritte-Gruppen auf unserem alltäglichen Lebensweg gewonnen werden und - wie wir sagen:

**„Nimm das, was du brauchst und lass den Rest zurück!“**

## Hinweise für Gruppensprecher

### Gruppen - Dynamik

#### **Wer ist für die Leitung der Gruppe verantwortlich?**

Diejenigen Freunde oder Paare, welche die Gruppe ins Leben gerufen bzw. in die Nachfolge gewählt wurden, sollten für den Kontakt unter den Mitgliedern, für neue interessierte Freunde, für die Räumlichkeiten und sonstige Angelegenheiten der Gruppe verantwortlich sein. Diese „*Gruppenleiter*“ sollten Informationen über O.O. und sonstige Literatur bereitstellen. Sie sollten aktuelle Adress-, Telefon-, Geburtstagslisten der Teilnehmer –*soweit dieses erwünscht ist*– verwalten und die lebenswichtige Kommunikation und Interaktion untereinander fördern. Diese Leitung muss natürlich wachsen und deshalb können wir hier nur Beispiele aufzeigen. Aufgabe der Gruppenleiter ist die auch Organisation und Planung der einzelnen Gruppentätigkeiten sowie die Verteilung der unterschiedlichen Aufgabenbereiche. Alle 3 Jahre sind die einzelnen Dienstpositionen neu zu besetzen: *Gruppensprecher, Stellvertreter, Kassenwart* und andere Funktionsträger für die Planung und Auswahl der Themen und Meetingsprecher, Gastsprecher, Bereitstellung der Räume und Getränke, den Schlüsseldienst sowie für *Informationen* inner- und außerhalb der Gruppe und ggf. der Gemeinde.

#### **Wie sollte der Gruppensprecher ein Meetings - Thema auswählen?**

Der diensthabende Meetingsprecher sollte normalerweise das Thema oder den Schritt aus dem aufgelisteten Material im FREED - Buch wählen, um *zielgerichtet* zu handeln. Wir empfehlen nachdrücklich, dass die Gruppe wenigstens **eine Schritt - Studie** im Monat abhält (vielleicht mit der Nummer des Monats korrespondierend, z.B. im Januar - 1. Schritt usw.). Neigungen zu allgemeinen Diskussionen über verschiedene Lehrtheorien oder theologische Gesichtspunkte sind auf jeden Fall zu unterdrücken. O.O. Meetings müssen immer nur **Jesus im Zentrum** beinhalten. Jegliches ergänzendes Material sollte nur aus für die Genesung relevanten Schriften kommen, die in den anliegenden Literaturverzeichnissen aufgeführt sind. Natürlich können sich auch Freunde ein ganz bestimmtes Thema daraus auswählen, über das sie sprechen möchten.

**C12 - Meetings sind keine Bibelstunden! Wir suchen die direkte Verbindung unserer individuellen persönlichen Probleme mit dem praktischen Lösungsweg herzustellen:**

***Unsere tägliche Lösung ist das lebendige Wort Gottes und das 12-Schritte-Programm!***

Es empfiehlt sich, jeweils einen übersichtlichen Jahresplan über Themenkreise, Ort und Zeit am Jahresanfang „gemeinsam zu verabschieden“, damit jedes Mitglied seine anderen Aktivitäten planen und besser koordinieren kann. Erfahrungen zeigen, dass „Newcomer“ oder Neulinge oft den Fehler begehen, zu viel auf einmal machen zu wollen und dann das Wesentliche vergessen:

*„Das Wichtigste zuerst:  
Unser gemeinsames Wohlergehen in der Gemeinschaft!“*

***Sollte immer dieselbe Person das Meeting leiten?***

*Eine abwechselnde Leitung des Meetings ist für die Gruppe lebenswichtig !* Eine oder zwei Personen (od. Paare) sollten die Aufgabe übernehmen, freiwillige Mitglieder als Meetingsprecher abwechselnd auszuwählen. Mit dem beschriebenen Ablaufschema und dem Quellenmaterial ist es für jeden relativ einfach, sogar ohne vorherige Vorbereitung oder spezielle Übung, die Leitung zu übernehmen. Eine Person, die eine Gruppe führt, sollte wenigstens während drei Monate an O.O. Meetings teilgenommen haben, um mit dem Format vertraut zu sein. Dieses erleichtert nicht nur den Gruppensprecher von seiner wöchentlichen Arbeit und Verantwortung, sondern hilft den teilnehmenden Personen hinsichtlich ihrer *Persönlichkeit* zu wachsen. Die sog. *Rotation der Gruppenleitung* gewährleistet, dass der Gruppenleiter nicht in die Gefahr gerät, das Meeting zu dominieren oder ein sog. „burnout“ zu erleiden. Andere Overcomers Outreach Mitglieder können nachwachsen, wenn sie durch wechselnde Meetingleitung aufgebaut werden. Jeder von uns ist in seinem persönlichen Auftreten durch diese Funktion im Sprechen und Leiten von Kleingruppen sicherer und sprachgewandter geworden und hat seine natürlichen Hemmnisse und die Angst, vor Menschen zu sprechen, weitgehend abgelegt können. Diese rhetorischen Übungen als Sprecher sind für unser Selbstwertgefühl enorm wichtig und die meisten von uns sind erst in diesen Gruppen zu „echten Persönlichkeiten“ gewachsen, die wieder oder zum ersten Mal in ihrem Leben gelernt haben, mit anderen Menschen zu kommunizieren und sich auszutauschen. Deshalb fördern wir den Aufbau von persönlichen Gruppen „f2f“ (face to face) und haben E-Mail- Gruppen nur als ergänzende Maßnahme oder in Ausnahmefällen („Loner“) als sinnvoll erfahren.

***Einfühlungsvermögen des Leiters  
gegenüber speziellen Bedürfnissen und Unterbrechungen***

Der Sprecher sollte gegenüber jeglichen speziellen Situationen und heiklen Problemen, die angesprochen werden *müssen* und jedem Versuch einer Störung des Meetings durch eine Person, welche die Diskussion zu dominieren und vom Thema abzuweichen versucht, sehr sensibel und wachsam sein. Lange Schilderungen über die persönlichen Probleme eines Mitgliedes sollten für den Sprecher oder Sponsor (Mentor) nach dem Meeting extra aufbewahrt werden. Der Leiter sollte gegenüber jedem, der offenbar „unter irgend einem Stoffeinfluss“ steht, wachsam sein und verlangen, dass sich dieser erst *nach dem Meeting* mitteilen kann. Wir sollten uns stets daran erinnern, dass unser **„gemeinsames Wohlergehen“** stets an erster Stelle stehen muss. Bei erforderlichen Unterbrechungen ist wie bei allen Dingen, die unangenehm sind und viel Weisheit und Mut erfordern, ein besonderes „Feeling“ nötig: *„Der Ton macht die Musik!“*

*Keine Person darf das Meeting dominieren.  
Jede Person sollte die Möglichkeit haben, sich mitzuteilen,  
bevor irgend ein Anderer zum zweiten Mal spricht.  
**Die Wahrheit in Liebe sagen!**  
**Zwiesgespräche sind zu vermeiden***

In größeren Gruppen mit zunehmender Fluktuation sollten die Teilnehmer ermutigt werden, vor dem Sprechen ihre Hände zu heben und sich durch ihre Vornamen vorzustellen, um sich neuen Freunden zu erkennen zu geben. Der Sprecher sollte jedem deutlich machen, dass seine Mitteilung erwünscht ist (außer wenn sie unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen), aber er/sie müssen nur ihre eigene Aussage machen und auf jeden Fall unterlassen, Kommentare

zu der Mitteilung einer anderen Person zu geben, ohne irgend eine Stellungnahme positiver oder negativer Art dazu vom Gruppenleiter zu erwarten oder zu bekommen. In kleinen vertrauten Gruppen funktioniert die Sprecher-Reihenfolge meist reibungslos ohne Handzeichen.

Wir gebrauchen niemals das Wort „MAN“ sondern immer nur „ICH“ bzw. „WIR“. Wir sprechen auch nicht darüber, was Andere oder die Gesellschaft tun oder lassen, wir sprechen immer nur über unser eigenes persönliches Leben:

**„I C H - NUR ICH BIN DAS PROBLEM!“**

Da wir keinen Rat erteilen, sollte sich unsere Aussage nur auf unsere *eigenen Erfahrungen, Kraft und Hoffnung beschränken*.

Es sollten ebenso „Fragen und Probleme“ während der Redezeit vermieden werden, damit wir uns auf unsere Gefühle konzentrieren können - und nicht auf Fakten.

### **Was ist mit der individuellen Beratung von Mitgliedern?**

Da O.O. Dienstgruppen keine professionellen „Therapie-Gruppen“ und die Teilnehmer keine qualifizierten Berater sind, geben wir *keine speziellen fachlichen Ratschläge*. Die Gruppenleiter sollten für besondere Bedürfnisse wachsam sein und auf zusätzliche Hilfequellen verweisen, wenn ein besonderer Bedarf diesbezüglich angezeigt ist. Die Leiter sollten eine Liste der lokalen Gesundheitsämter sowie Alkohol- und Drogenbehandlungs- und Therapieverzeichnisse für Mitglieder zur Hand haben. Die Entscheidung, professionellen Rat und Hilfe zu suchen, muss jeder Betroffene für sich selbst treffen und verantworten und kann nicht der Gruppe angelastet werden. Wir können nur über unsere persönlichen Erfahrungen, die wir selbst mit solchen Einrichtungen und Behandlungen gemacht haben, berichten. Einige von uns brauchten fachlich qualifizierte Hilfeleistung während andere ohne therapeutische Hilfe ausgekommen sind. Auch dieses liegt einfach in Gottes Hand und in Seiner Zeit!

### **„Die 7. Tradition“**

O.O. Gruppen, die bei ihren Meetings den „Spenden-Hut“ kreisen lassen und einen Teil dem O.O. Zentralbüro abführen, haben dieses als eine wichtige Investition für ihre eigene individuelle Genesung erfahren. Einen Euro in den Hut zu werfen – was als die „7. Tradition“ bekannt ist - ist ein riesiger Gewinn verglichen mit den Summen, die wir früher für den Stoff oder für Menschen und Sachen unserer Abhängigkeiten ausgaben. Wir sind überzeugt, dass das, *was wir geben können, niemals soviel ist, als das, was wir durch das Geben zurückbekommen:*“

**Eine Dienstgruppe für unsere Befreiung und Genesung zu finden,  
die FREI ist wie O.O. ist ein Geschenk in sich selbst !**

Das Weg unseres Geldes ist folgender: Wir haben das Prinzip der „überfließende Töpfe“, d.h. den Betrag, den wir nicht für den Erhalt unserer eigenen Gruppe, als Spende für neue Paten-Gruppen oder an die Gemeinde benötigen, geben wir an das zuständige Dienstbüro weiter, um gemeinsame Aufgaben wie unsere deutschsprachige O.O. Homepage und einen jährlichen O.O. Gruppenkonvent realisieren zu können. Ein ggf. verbleibender Überschuss (nach Abzug der Finanzreserve) geht dann an O.O. Europe in Großbritannien, die wiederum ihren Finanzüberschuss an das Zentralbüro in die USA sendet. Hiervon werden entsprechende Literatur, Konvente und generelle Öffentlichkeitsarbeiten finanziert, um die Bildung und das Wachstum neuer O.O. Gruppen im Namen Jesu Christi weltweit zu fördern!

Das Verlesen, die Arbeit und das Leben in unseren Traditionen sind daher wichtige Bestandteile unserer Genesungsweges. *Es ist der Weg vom ICH zum WIR!* Amen, so sei es!

### **Unsere „Höhere Macht“**

Da wir an einer christlichen Dienstgruppe teilhaben, in der *Jesus Christus der Mittelpunkt* ist, ist es selbstverständlich, dass unsere „Höhere Macht“ nur e i n e Person sein kann:

### **JESUS CHRISTUS - UNSER RETTER UND HERR.**

### **Gegenseitige Ermutigung der Gruppenleiter**

In Gebieten, wo es mehrere Overcomers Outreach Gruppen gibt, entdecken deren Leiter immer mehr, dass periodische Regionalmeetings sich für die Gruppenleiter als sehr produktiv erweisen, in denen gegenseitige Ermutigung, Hilfe und Unterstützung vermittelt werden. Freunde in solchen Gebieten sollten mit Hilfe von Gebeten durchdenken, eine O.O. „Intergruppe“ zu bilden sowie überregionale Zusammenkünfte, Konferenzen oder Veranstaltungen zu planen.

### **Regionale „Christliche Genesungskonferenzen“**

Wenn einige Gruppenleiter netzwerkartig zusammenarbeiten, sollte sich innerhalb einer Region die Möglichkeit ergeben, eine Konferenz „*Christen in Genesung*“ durchzuführen. Das O.O. Zentralbüro stellt schriftliche Richtlinien für ein derartiges Vorhaben zur Verfügung.

### **Wie können wir C12 - Gruppen bekannt machen?**

Beispielhafte Berichte und Veröffentlichungen sind durch das O.O. Zentralbüro verfügbar. Einige Gemeinden geben ihre Treffen / Gruppen in den örtlichen Zeitungen bekannt. Hinweise auf Dienstgruppen können auch in den Gemeinde-Mitteilungen und Homepages veröffentlicht werden. C12 - Informationen können wirkungsvoll in „farbigen Flyern“ inner- und außerhalb von Gemeinden verteilt werden. Hinweis auf die Internet- und Homepage-Adressen von O.O. nicht vergessen: [www.C12undC12.net](http://www.C12undC12.net) bzw. [www.overcomersoutreach.org](http://www.overcomersoutreach.org)

Die wichtigste Quelle für die Weitergabe unseres Dienstes ist jedoch

### ***DAS PERSÖNLICHE ZEUGNIS EINES JEDEN EINZELNEN VON UNS!***

Unser persönliches Zeugnis, das wir in den 12-Schritten und 12 Traditionen von O.O. an Andere weitergeben, kann zur lebensentscheidenden Botschaft für diejenigen Menschen in Leid und Not werden, die Gott in unser Leben hineinstellt. Wir müssen die *Anonymität* der Freunde stets wahren, aber im Laufe unseres persönlichen Genesungs- und Wachstumsprozesses lernen wir immer mehr, Gott zu vertrauen und fremden Menschen ein Stück mehr unseres Lebens zu offenbaren und das sind nicht immer „Erfolgs-Bilanzen“ – sondern ein *offenes und ehrliches Bekenntnis voller Leid, Scham und Schuld*. So geben wir Stück für Stück unserer eigenen Anonymität innerhalb der Gruppe preis, aber keine Angst – **Jesus ist bei uns** und durch unsere „Offenbarungen“ hat ER schon viele von uns geheilt, befreit und mit Frieden, Freude und Liebe erfüllt. Die Weitergabe der Guten Nachricht ist die zentrale Aufgabe eines Jeden von uns:

***„Ja, ich bin von Jesus Christus befreit worden!“***



## Wer wird von einer C12 - bzw. Overcomers Outreach Gruppe angesprochen?

Unsere Gruppen sind für folgenden Personenkreis gedacht :

**Alkoholiker, Drogen- und Medikamentenabhängige, erwachsene Kinder von Alkoholikern/Süchtigen, Co-Abhängige (Angehörige im Umfeld des Süchtigen/ Kranken), Workaholics, Spieler, Esssüchtige, Sex- und Nikotinsüchtige, Jedermann, der irgend eine Sucht, psychische Störung oder ein zwanghaftes Verhalten wie Kauf-, Macht-, Kontrollsucht, Angst, Depressionen oder Minderwertigkeitsgefühle besiegen will, ebenso wie alle diejenigen, die aus „gestörten Verhältnissen“ kommen oder unüberwindbare Lebensprobleme wie Todesfall und schwere Krankheit haben, mit denen wir alleine nicht fertig werden u.v.a.m.**

Im Verlauf von Overcomers Outreach zeigt sich in den deutschsprachigen Gruppen deutlich, dass immer mehr Menschen mit sog. „normalen Störungen“ in die Gruppen kommen. Wenn möglich, sollten diese auch den Weg zu nicht-christlichen traditionellen 12-Schritte-Gruppen wagen, um ihren eigenen Begegnungs- und Erfahrungskreis zu vergrößern und nicht zuletzt die Möglichkeit wahrzunehmen, in diesen Gruppen auf unseren HERRN Jesus Christus als „Meine Höhere Macht“ hinzuweisen. Desgleichen sollte die Literatur der traditionellen 12-Schritte-Gruppen studiert werden, da hier wichtige Erkenntnisse und Erfahrungen über spezifische Sucht- und Krankheitsprobleme oft sehr detailliert dargestellt werden. Wir müssen Toleranz und Respekt andersartigen Organisationen, Gruppen und Menschen gegenüber *lernen*, entscheidend ist weniger das Programm als der *Geist in einer Gruppe und in uns!* - Frage: „Was würde Jesus tun?“

### **Sollten Kinder und Teenager in die Gruppen eingeladen werden?**

#### **Passen Familienangehörige in eine Gruppe?**

Es scheint am geeignetsten, die normalen Gruppen auf erwachsene Personen über 16 Jahre zu begrenzen, solange, bis der junge Mensch sich mit seiner *Krankheit identifizieren und sich echt mitteilen kann* und die *Unterstützung der Gruppe* für seine Sucht, Zwang, Abhängigkeit oder Krankheit benötigt. Gruppen für junge Familienmitglieder sollten möglichst getrennt abgehalten werden, um die Möglichkeiten der Erwachsenen, sich offen und ehrlich mitzuteilen – *und umgekehrt* - nicht zu beeinträchtigen. Diese Trennung ist besonders in Familien zu *Beginn der Genesung* wichtig, damit jeder Einzelne seine ganz intimen Gedanken und Gefühle völlig frei und unbefangen offenbaren und angstfrei mitteilen kann. Es bedarf schon einiger Zeit und eines angemessenen Reifegrades im Programm, bis beide Partner oder Familienangehörige am gleichen Meeting teilnehmen und über ihre diffizilen Probleme frei und ungebunden sprechen können. Hierfür sind andere 12-Schritte-Familiengruppen ideal, damit jeder Partner zunächst seine eigene „Stammgruppe“ hat. Ebenso empfiehlt sich eine Aufteilung in Untergruppen von 5 bis max. 10 Personen, die auch nach speziellen Problemkreisen ausgerichtet werden kann. Für den Aufbau von Kinder- und Teen-Gruppen gibt es ein spezielles Programm beim US-Dienstbüro.

### **Spezielle Gruppen – Meetings**

Viele A.A. und O.O. Gruppen in den USA haben sog. „5<sup>th</sup> Step Prayer Meetings“ – zu deutsch: „Gebets-Meeting im 5. Schritt“, wo wir speziell über unsere Schwächen und Fehler im alltäglichen Leben sprechen und füreinander beten. Wir verwenden hier das bekannte Meeting-Format im Kurzprogramm (Muster anfordern!) Diese Meetings sind als Einstieg auch ideal für Anfänger, die das 12-Schritte-Programm noch nicht kennen und können auch während des Tages in der Mittagspause oder direkt nach Feierabend (1 Std.) abgehalten werden - normales Meeting 2 Std. Freunde können ihre Lebensgeschichte vortragen oder wir laden Gastredner von anderen Gruppen ein. Mittelpunkt ist jedoch stets das persönliche Bekenntnis, das Gebet und die Fürbitte. Für die Gestaltung von O.O. Meetings gibt es keine Grenzen – *solange Jesus, unsere 12 Schritte und Traditionen und unser gemeinsames Wohlergehen an der ersten Stelle stehen!*

*Obige „Richtlinien“ sind nur Empfehlungen,  
die aus allen unseren Erfahrungen bis heute gewachsen sind.  
Jede Person und Gruppe muss ihren individuellen Weg finden!  
Unser Wachstumsprozess währt lebenslänglich,  
Gottes Gnade wird uns immer nur einen Tag nach dem anderen gewährt!*

## Wichtige Bestandteile

### **Welche Unterlagen sollten Gruppenteilnehmer mit zu den Meetings bringen?**

Die persönliche BIBEL und das FREED - Buch sollten von jedem Gruppenmitglied zu den O.O. Meetings regelmäßig mitgebracht werden. Wir empfehlen den Gebrauch unserer speziellen O.O. „*Life Recovery Bible*“, die textlich auf „The Living Bible“ basiert und durch die vielen 12-Schritte- und Themenabhandlungen und zusätzlichen biblischen Hinweise ideal zur Vorbereitung des O.O. Meetings und für jede Art von Selbststudium optimal geeignet ist (nur auf englisch verfügbar).

Weitere Literaturhinweise im Anhang und unter [www.overcomersoutreach.org](http://www.overcomersoutreach.org).

Jedoch sind alle Versionen von Bibeln im Gebrauch. Wenn alle Teilnehmer ihre *persönliche Bibel und ihr FREED - Buch* haben, sind sie geneigt, diese auch täglich zu benutzen, und so entdecken sie *Gottes Wort und Seine Antworten* für ihr eigenes Leben. Bei O.O. gibt es keine „Du musst - Regel“, wir sprechen nur unsere erlebten Empfehlungen aus, die jeder für sich nachvollziehen und ausprobieren kann. Alles, was in unserem Leben nachhaltig gelingen soll, muss in individueller Entscheidung getroffen werden, um die persönliche Entschlusskraft und die eigene Verantwortlichkeit zu üben und durch negative („*Nein, danke!*“) wie positive („*Ja, bitte mehr!*“) Erfahrungen wachsen und reifen zu können.

### **Wie ist es mit der Vertraulichkeit?**

Alles, was in der Gruppe mitgeteilt wird, **MUSS ABSOLUT VERTRAULICH** behandelt werden. Gerede, Geschwätz ist um jeden Preis zu unterlassen. Wir teilen kein Wort aus den Gruppengesprächen mit außenstehenden Gebetsfreunden oder anderen Personen, noch geben wir anderen kund, *wer – wann - wo teilgenommen hat oder wer zu uns gehört*. Die **Anonymität** muss 100 % bewahrt bleiben, so dass die Freunde sich **SICHER** in ihrer Teilnahme und in ihren Aussagen fühlen können. Gemäss unseren 12 Traditionen ist die persönliche und geistliche Anonymität die zentrale Grundlage unseres Zusammenlebens innerhalb der Gruppe und Ausdruck unseres Dienstes in Demut und Einfachheit für unserem HERRN Jesus Christus.

### **Wie sollten wir uns Menschen nähern, die Hilfe brauchen?**

Wir überlassen das *Predigen* den Predigern! Wir müssen nicht noch durch eigenes Hinzutun die schlimmen Gedanken und Gefühle bei einem bereits schon mit Schuld, Scham und Wertlosigkeit beladenen Menschen vergrößern, indem wir ihn mit Bibelversen bombardieren (die dieser bereits schon auswendig kennen mag!). Indem wir unsere *persönlichen Erfahrungen, Kraft und Hoffnung und lebendigen Beispiele, wie Gott unser Leben durch Liebe und Glauben positiv verändert hat*, mitteilen und ihnen vorleben, scheinen wir die beste Wirkung zu erreichen:

KEINEN RAT - KEINE BEURTEILUNG - KEINE PREDIGT - KEINE BIBELLESUNG

PERSÖNLICHE ZEUGNISSE UND ERFAHRUNGEN

KRAFT, HOFFNUNG, GLAUBEN, LIEBE PRAKTISCH IM LEBEN TEILEN

### ***Pünktlichkeit, Gemeinschaft und das 24-Stunden-Programm***

Jedes Meeting sollte pünktlich begonnen und beendet werden. Beim pünktlichen Abschluss des Meetings sind herzliche Worte, Segenswünsche und christliche Umarmungen (soweit jeder das zulassen kann) in einem freundschaftlichen Rahmen angebracht. Die Erfahrung zeigt, dass ein pünktliches Beenden des Meetings eine entspannte und angenehme Atmosphäre ermöglicht, um danach noch einen persönlichen intimen Gedankenaustausch führen zu können. Die Weitergabe von Telefonnummern an Gruppenfreunde *unseres eigenen Geschlechts* hilft, die Zeit bis zum nächsten Meeting zu überbrücken, sich telefonisch oder persönlich mitteilen zu können.

Unser Genesungsprozess ist ein „**24-Stunden-Programm**“ und sollte daher *jeden Tag* je nach unseren individuellen Möglichkeiten und Zielen angewendet werden. Während unserer Meetings tauschen wir unsere persönlichen Erfahrungen aus, die wir im Verlauf der Woche gewonnen haben - wie Sportler oder Schüler, die jeden Tag trainieren bzw. lernen müssen, um dann am gemeinsamen Wettkampf od. in der Schule erfolgreich teilnehmen und im Leben bestehen zu können: **Ohne tägliche Hausarbeit und Fleiß gibt es keinen Preis, das sind die „Früchte des Geistes!“** (Siehe Galater 5, 22 ff.) Das Wort Gottes und das 12-Schritte-Programm begleiten uns durch unseren Alltag, damit wir unsere individuellen Handicaps überwinden lernen - so wie tägliches Duschen, Zähneputzen, Abwaschen und Aufräumen zu unserem festen Lebensprogramm gehören – *nur für 24 Stunden und immer nur einen Tag nach dem anderen.*

### ***Wie gehen wir mit Freunden verschiedener konfessioneller Herkünfte um - sollen wir versuchen, sie zu unserer Gemeinde zu bekehren?***

Wie bereits in unserer Präambel festgeschrieben, vermeiden wir jegliche dogmatische Themen, weil sie oft zur Trennung führen. Wir haben genug Gemeinsamkeiten, dass wir unsere ganze Zeit auf unsere gegenseitigen Bedürfnisse konzentrieren müssen. Wir halten an den **Grundlagen des Evangeliums** und an der **Liebe unseres Herrn, Jesus Christus**, fest und überlassen dogmatische Diskussionen den Theologen.

***VIELE finden CHRISTUS ALS IHREN ERRETTETTER und HERRN einfach durch ihre Teilnahme am C12 - Programm, im Kontakt mit Freunden im Netzwerk sowie in den Gruppen und entdecken auf ihrer Genesungs-Reise die Bedeutung der Heiligen Schriften für das eigene Leben.***

-----

**Und nochmals zur Wiederholung  
(weil es so wichtig ist ...!)**

*Obige „Richtlinien“ sind nur Empfehlungen,  
die aus allen unseren Erfahrungen bis heute gewachsen sind.  
Jede Person und Gruppe muss ihren individuellen Weg finden!  
Unser Wachstumsprozess währt lebenslänglich,  
Gottes Gnade wird uns immer nur einen Tag nach dem anderen gewährt!*

Das Ganze in Kürze zusammengefasst:

Das O.O. Programm im Schema:		
Probleme	Hilfsmittel	Quelle
Wie ist/war mein Leben? - individuelle Probleme Was ist geschehen? - Kapitulation/Tiefpunkt/Umkehr Wie ist es heute? - Problem-Überwindung - neugeboren im Geist - Wachstum in Jesus - Dienst in O.O.	Charakter-Analyse Lebensbilanz Tagesinventur Gottesdienste O.O. Meetings Bibelstudium Beten Meditieren Anbetung	BIBEL 12 – SCHRITTE – PROGRAMM GEMEINDE O.O. GEMEINSCHAFT GOTTES WORT HIMMLISCHER VATER HEILIGER GEIST JESUS CHRISTUS
Die C12 - Gemeinschaft führt uns vom PROBLEM zur LÖSUNG!		

Die Bausteine von O.O. :

1. *Sicherheit und Geborgenheit*
2. *Anonymität und Vertraulichkeit*
3. *Gottes bedingungslose, uneingeschränkte, unendliche Liebe*
4. *Gottes Einladung und die allgegenwärtige Gegenwart Jesu als wichtigstes Element*

## Hilfreiche Hinweise zum Erfolg

### **Anonymität - Wenig Aufsehen!**

Da die *Anonymität für kranke und noch leidende Menschen* einen derartig hohen Stellenwert hat, ist es wichtig, einen Raum mit äußerst geringer Auffälligkeit zu wählen, zu dem andere keinen Zugang haben, so dass sich **neue Teilnehmer** nicht beobachtet fühlen können. Ein nach Außen hin sichtbares O.O. Schild erleichtert dem Neuen, der meist voller Angst ist, den Weg. Betrachtet alles mit den Augen des „Newcomers“ und ihr werdet es richtig machen! Kleine Gruppen treffen sich auch im Hauskreis-Format, da hier die private Atmosphäre eine gute Basis für gegenseitiges Vertrauen und Verständnis ermöglicht. Bei größeren Gruppen mit einer hohen Fluktuationsrate von kommenden und gehenden Freunden ist die Gemeinde sicherlich der optimale Platz zur Begegnung. Es kann jedoch auch eine zentrale *öffentliche* Räumlichkeit als neutraler Treffpunkt von Vorteil sein. Die Planungs- und Entscheidungsoptionen sollten eingehend im Gebet und im Gespräch miteinander geprüft werden.

### **Wie wichtig ist unsere Literatur?**

Es kann ein Literartisch aufgestellt werden, wo die Teilnehmer O.O. Broschüren, *FREED* - Bücher und andere O.O., A.A. und Al-Anon Literatur – *soweit auf deutsch verfügbar* - erhalten können. Grundsätzlich wird das Studium eines „klassischen 12-Schritte-Programms“ wie das Buch „*Anonyme Alkoholiker*“ bzw. „*Emotions Anonymous*“ oder „*A Hunger for Healing*“ als Basisliteratur für jeden Neuling als Einstieg und zur lfd. Vertiefung empfohlen. Siehe hierzu den Abschnitt über Literaturhinweise!

### **Wie ist mit der Overcomers Outreach Literatur umzugehen?**

Da die gesamte O.O. Literatur urheberrechtlich geschützt ist und die Spenden für die Literatur der wichtigste Einnahmefaktor ist, unseren Dienst aufrechtzuerhalten, möchten wir freundlichst darum bitten, dass keine O.O. Broschüren und das *FREED* - Buch auf irgend eine Art und Weise vervielfältigt werden. Dieses steht in völliger Übereinstimmung mit der A.A. / Al-Anon Philosophie. Die *englischsprachige Literatur* kann in großen Mengen beim O.O. Zentralbüro bezogen werden. Es wird nochmals betont, dass ein zusätzliches Studium unserer A.A./O.O. oder sonstiger Fachliteratur zum täglichen Bestandteil unseres Genesungsprogramms gehört – so wie das Lesen in der Bibel ja nicht nur für den Sonntag bestimmt ist, sondern für uns eine „*tägliche Nahrung*“ ist.

### **Was ist mit Kinderbetreuung und Kinder-/Teen-Gruppen?**

Wenn eine Kinderbetreuung eingerichtet werden kann, können viele junge Eltern kommen, die ansonsten nicht teilnehmen könnten. Die Betreuung sollte abwechselnd erfolgen. Im Programm fortgeschrittene Gruppen sollten darüber beten und überlegen, ob und wie O.O. Kinder- und Teen-Gruppen eingerichtet werden können. Hilfe hierfür erteilt das US-Dienstbüro.

### **Sollten Nüchternheits- oder Genesungsgeburtstage gefeiert werden ?**

Jede Gruppe sollte selbst wählen, ob „*Genesungsgeburtstage*“ gefeiert werden. Im Falle, dass dieses gewünscht wird, sollte eine Person beauftragt werden, einen Geburtstagskalender zu führen und den Kaffee und Kuchen dafür zu organisieren. „*FREED – Tauben*“, Ansteck-, Krawattennadeln, Schlüsselanhänger u.ä. können als sog. „*Medaille*“ übergeben werden und sind beim O.O. Zentralbüro gegen Spende erhältlich. Die Kosten hierfür werden auf alle umgelegt. Siehe hierzu die Bestellformulare auf der US-Homepage.

**Sollten in den Gruppen Kaffee oder Erfrischungen serviert werden?**

Einige Gruppen bevorzugen, Kaffee, Tee oder Erfrischungen zu reichen, andere nicht. Wenn es von der Mehrheit gewünscht wird, sollten für die entstehenden Kosten und die Reinigung gemeinsam gesorgt werden, dass diese an keinem Einzelnen haften bleiben: Eine getrennte Kasse für Erfrischungen hilft, die Extra-Kosten zu bestreiten. Die Bewirtung ist auch ein nützlicher Dienst, an dem *neue Freunde* leicht teilhaben und eine erste einfache Aufgabe finden können.

**Was ist mit Rauchen ?**

Die Frage des Rauchens sollte dem Gruppengewissen und den Bestimmungen des Gastgebers, wo das Meeting abgehalten wird, überlassen werden. Gewöhnlich empfehlen wir **Nichtraucher-Meetings**, weil einige Teilnehmer gerade von dieser Sucht stark betroffen sind und davon befreit sein möchten. Auch bei dem beliebten Service von Kaffee und Kuchen ist eine Zurückhaltung gegenüber den Freunden erforderlich, die mit speziellen Essproblemen kämpfen.

**Sponsorenschaft und Unterstützung zwischen den Meetings**

Als „Sponsor“ wird bei uns eine Art „*geistlicher und menschlicher Pate*“, ein *Mentor*, bezeichnet. Sponsorenschaft ist ein großer Aktivposten und wir empfehlen dringendst, sich mit einem „Programmgewinner“ desselben Geschlechts zu identifizieren, mit dem spezielle Themen und Probleme außerhalb des Meetings im Rahmen einer gegenseitigen Vertraulichkeit und Verantwortung besprochen werden können. Die Auswahl eines Sponsors oder Vertrauten des anderen Geschlechts (auch als sog. „13. Schritt“ bekannt) sollte aus offensichtlichen Gründen vermieden werden, weil sich daraus leicht „sexuelle Beziehungskisten und -krisen“ entwickeln könnten:

*„Wenn du schon reichlich Probleme im Leben hast,  
mache diese nicht noch größer als sie schon sind!“*

*Gemischte Arbeitsgruppen*, die sich neben dem regulären Meeting zur Besprechung bestimmter Themen treffen, haben sich jedoch als sehr erfolgreich und problemlos erwiesen. Die Wiederholung von Themen und das Bearbeiten einzelner Probleme stärken den Zusammenhalt einer Gruppe und fördern unseren gemeinsamen Wachstumsprozess in Jesu Christi.

---

**E-Mail-Adressen:**

C12undC12-Netzwerk D – A - CH  
oo@C12undC12.net

Overcomers Outreach UK  
info@overcomersoutreach.co.uk

Overcomers Outreach USA  
overcomersoutreach@verizon.net

### **Abschließende Bemerkung der Verfasser:**

*Nicht alles, was hier empfohlen wird, muss für den konkreten Fall zutreffen – es sind lediglich unsere Erfahrungen, gute wie schlechte, die wir hier weitergeben möchten:*

***„Take it or leave it –  
probiere es einfach aus oder lass es sein!“***

*Wir freuen uns über jede Art von Informationen, Anregungen, Kommentaren,  
konstruktiven Kritiken und demutsvollen Belobigungen,  
die helfen, unseren gemeinsamen Dienst von Overcomers Outreach  
für unseren HERRN und RETTER  
**Jesus Christus**  
besser und effektiver gestalten zu können:*

**C12undC12 – Netzwerk  
Overcomers Outreach  
Deutschsprachige Gruppen  
Bernhardstr. 43  
D - 27472 Cuxhaven**

**Hotline: 04721 - 667 550  
(keine Rufnummerunterdrückung)  
E-Mail: oo@c12undc12.net**

## Empfohlene Themen und verbundene Bibelschriften

<b>Abhängigkeit von Gott</b>	2. Chron.	20 : 6-15	Psa.	127 : 1	Jer.	10 : 23-24
	5. Mose	33 : 27	Psa.	44 : 4-7	Joh.	15 : 5
	2. Kor.	3 : 4-5	Psa.	139 : 1-5	Spr.	3 : 5-6

<b>Aktion</b> (Tue das - was Du sagst)	1. Kor.	4 : 20	Gal.	5 : 16-26	Eph.	5 : 1-22
	Röm.	6 : 1-4	Psa.	119 : 1-3	Eph.	4 : 1-3
	Eph.	5 : 15-18	Jes.	30 : 21	Jak.	1 : 26

<b>Angst *</b>	Psa.	118 : 5-9	Psa.	112 : 1-8	Jer.	1 : 6-9
	Psa.	143 : 1-10	Jes.	43 : 1-2	Psa.	56 : 3-4
	Matth.	14 : 25-33	Josua	1 : 9	Psa.	49 : 5
	Psa.	34 : 4	Psa.	46 : 1-3	Psa.	27 : 1-3
	Psa.	32 : 7	Röm.	8 : 38-39	2. Chron.	20 : 15
	5. Mose	20 : 3-4	2. Mose	14 : 13-14		

<b>Auflehnung und Rebellion</b>	Dan.	9 : 9	Pred.	12 : 13	Jes.	30 : 1-3
	Jer.	2 : 17	Jer.	3 : 22	Jak.	1 : 26-27
	Jer.	5 : 21-25	Jes.	65 : 1-2	Gal.	5 : 16-18

<b>Bereitwilligkeit</b>	Jes.	1 : 18-19	1. Chron.	28 : 9	2. Kor.	8 : 10-12
	Jer.	18 : 1-6	Psa.	51 : 10-12	Phil.	2 : 13
	Röm.	12 : 1-2				

<b>Bitterkeit *</b>	2. Mose	16 : 1-3	Jak.	5 : 9	Eph.	4 : 31-32
	Hebr.	12 : 14-15	Spr.	10 : 12	1. Joh.	2 : 9-11
	Matth.	7 : 1-5				

<b>Dankbarkeit *</b>	Kol.	1 : 11-14	Luk.	17 : 11-19	Psa.	9 : 11-12
	Luk.	15 : 11-32	1. Thess.	5 : 16-18	Psa.	106 : 1-2
	Psa.	107 : 1-2	1. Petr.	2 : 9-10	Kol.	3 : 15

<b>Demut *</b>	Psa.	37 : 11	1. Kor.	1 : 26-31	Psa.	69 : 32-33
	Jak.	3 : 13-18	Jak.	4 : 5-10	Psa.	147 : 10-11
	Gal.	6 : 1-5	1. Petr.	5 : 5-7	Matth.	5 : 3-4
	2. Chron.	7 : 14	Spr.	22 : 4	Mark.	9 : 35
	Micha	6 : 8	Röm.	12 : 1-3	Spr.	29 : 23
	Spr.	16 : 18-19	Luk.	15 : 17-18	Luk.	14 : 11
	Jes.	66 : 2				

<b>Ehrlichkeit *</b>	1. Joh.	1 : 8-10	Röm.	12 : 17	Eph.	4 : 25
	Spr.	11 : 1	Psa.	34 : 12-14	Psa.	51 : 6
	1. Petr.	3 : 10-12	Luk.	16 : 10-13	Sach.	8 : 16-17
	Spr.	20 : 10	Spr.	16 : 8		

<b>Einen Tag zur Zeit</b>	Luk.	12 : 25-31	Phil.	4 : 6-7	Matth.	6 : 25-34
	Luk.	9 : 23	1. Petr.	5 : 7	Jak.	4 : 13-16



<b>( Nur für heute ) *</b>	Psa.	110 : 3	Klagel.	3 : 23	1. Kön.	17
	Psa.	118 : 24	Spr.	27 : 1	Hebr.	3 : 15
	Psa.	90 : 12				

<b>Einfachheit *</b>  <b>(Mach es einfach)</b>	Spr.	14 : 30	Röm.	12 : 12	Jak.	1 : 2-4
	Psa.	94 : 19	Jer.	8 : 6-8	Matth.	11 : 28-30
	Titus	2 : 2	Hebr.	10 : 36	Jak.	5 : 7
	Habak.	2 : 1-3	Psa.	32 : 8-9	Psa.	119 : 95

<b>Einsamkeit *</b>	Psa.	68 : 6	Psa.	146 : 1-10	1. Joh.	1 : 7
	Matth.	28 : 18-20	Pred.	4 : 9-10	1. Petr.	3 : 8
	Psa.	31 : 20:22	Psa.	139 : 1-18		

<b>Enttäuschung</b>	Hebr.	12 : 12-15	Offenb.	21 : 3-4	2. Kor.	4 : 15-18
	Psa.	61 : 1-5	Psa.	116 : 10-12	Hebr.	12 : 3-4
	Psa.	34 : 1-7	Psa.	42 : 4-11	Psa.	73 : 26
	Jes.	50 : 7				

<b>Freiheit *</b>	Joh.	8 : 32	Röm.	6 : 22-23	Gal.	5 : 1
	Gal.	5 : 13-24	Psa.	107 : 13-16	Psa.	116 : 16
	Apg.	13 : 38-39	Gal.	4 : 3-7	Röm.	6 : 1-7
	Röm.	8 : 1-4	1. Petr.	2 : 16	1. Petr.	1 : 2
	Röm.	7 : 21-25	Kol.	1 : 12-14	Röm.	6 : 14

<b>Freude *</b>	Psa.	69 : 29-33	Psa.	28 : 6-7	Jes.	12 : 1-6
	Psa.	42 : 4-8	Psa.	31 : 7-8	1. Thess.	5 : 16-18
	Psa.	104 : 33-34	Spr.	13 : 12	Psa.	33 : 20-22
	Psa.	34 : 1-3	Psa.	32 : 1	Psa.	100 : 1
	1. Petr.	1 : 6				

<b>Freundschaft mit Gott *</b>	Psa.	147 : 1-11	Spr.	18 : 24	Psa.	139 : 13-18
	Joh.	15 : 13-14	2. Mose	33 : 11	Eph.	2 : 19
	Matth.	10 : 32-33	Hebr.	9 : 24-26	Jak.	4 : 4-10
	Psa.	25 : 14	Apg.	17 : 28-30	Hiob	16 : 20-22
	Röm.	5 : 11	1. Kor.	1 : 9	Hebr.	13 : 5-6

<b>Gebet *</b>	Psa.	65 : 1-3	1. Chron.	16 : 11	Matth.	7 : 7-11
	Matth.	26 : 41	Luk.	18 : 1-8	Psa.	62 : 7-8
	Jer.	29 : 11-13	Röm.	8 : 24-28	Joh.	16 : 16-24
	Jak.	5 : 13-16	Röm.	12 : 9-12	Psa.	116 : 1-2
	1. Tim.	2 : 1-2	2. Chron.	7 : 14		

<b>Geduld *</b>	Jak.	1 : 2-4	Pred.	7 : 8	Hebr.	10 : 36
	Jak.	5 : 7-11	Hebr.	12 : 1-4	Röm.	8 : 24-25
	Psa.	37 : 7	Psa.	34	Psa.	27 : 14

	Röm. 12 : 12 2. Thess. 3 : 5	Habak. 2 : 1-3	Jes. 40 : 28-31
<b>Gehorsam</b>	1. Joh. 5 : 1-5 Apg. 5 : 28-29 Luk. 6 : 46 Jak. 2 : 17-20 Hebr. 5 : 7-8	1. Joh. 2 : 14 :17 Joh. 15 : 9-14 Matth. 7 : 24-29 1. Sam. 15 : 22-23 Psa. 119 : 36-38	1. Sam. 12 : 14-17 Gal. 5 : 16-18 Jak. 2 : 12-13 1. Chron. 22 : 19
<b>Gelassenheit und Frieden *</b>	Matth. 5 : 6-10 1. Petr. 1 : 8-9 Joh. 14 : 27 Kol. 3 : 15 Phil. 4 : 4-11 Jes. 26 : 3	Psa. 5 : 11 Psa. 146 : 3-6 Jak. 3 : 17-18 Joh. 15 : 9-12 Matth. 11 : 28-30	Jer. 15 : 16 Psa. 112 : 1-8 2. Thess. 3 : 16 1. Petr. 3 : 11 Spr. 1 : 33
<b>Glauben *</b>	Matth. 6 : 30 Jak. 1 : 5-8 Mark. 9 : 14-24 Röm. 4 : 18-25	Matth. 8 : 23-27 1. Petr. 1 : 7-9 Röm. 5 : 1-2 Eph. 6 : 13-17	Mark. 11 : 24-25 Röm. 8 : 24-28 1. Petr. 5 : 7
<b>Groll und Zorn</b>	Jak. 1 : 19-20 Psa. 37 : 8-11 Spr. 19 : 11 Spr. 14 : 29	Spr. 20 : 22 Matth. 5 : 21-26 3. Mose 19 : 18 1. Tim. 2 : 8	1. Petr. 3 : 8-18 Titus 3 : 1-7 Spr. 22 : 24
<b>Heilung</b>	Mark. 5 : 21-34 Jak. 5 : 16 Luk. 13 : 10-13 Hebr. 2 : 14-15 Psa. 107 : 10-22	Jes. 61 : 1-3 Psa. 147 : 3-5 Mark. 2 : 17 Jes. 53 : 3-6 Psa. 116 : 6-19	Psa. 27 : 4-6 Matth. 4 : 23-25 Matth. 8 : 14-17 Hos. 5 : 15 - 6 : 3
<b>Hoffnung</b>	2. Thess. 2 : 16-17 Klagel. 3 : 20-26 Jona 2 : 7 Spr. 13 : 12 Psa. 40 : 11-12	Jer. 31 : 13-14 Röm. 15 : 13 Psa. 31 : 19-24 Röm. 5 : 3-6 Röm. 15 : 13	Jer. 29 : 11 1. Tim. 4 : 9-10 Eph. 2 : 12-13 Hosea 2 : 15
<b>Kinder Gottes</b>	Gal. 3 : 26-27 1. Joh. 4 : 4-8 Gal. 4 : 6-7 Eph. 2 : 19 Röm. 5 : 1-2 1. Petr. 3 : 8	Psa. 116 2. Thess. 1 : 11-12 Matth. 19 : 14 1. Petr. 1 : 3-7 Röm. 8 : 15-23 1. Petr. 2 : 9-10	Eph. 1 : 5 Matth. 18 : 3-6 1. Joh. 5 : 1-4 1. Joh. 3 : 1-2 Luk. 10 : 21 1 Joh. 5 : 18-21

<b>Kraft Gottes</b>	Psa.	68 : 34	Eph.	6 : 10-17	Hebr.	4 : 12-16
	Jes.	40 : 28-31	Röm.	8 : 26-39	Eph.	3 : 14-21
	Phil.	4 : 13	2.Thess.	1 : 11	Sach.	10 : 12
	1. Chron.	29 : 12-14	Röm.	1 : 16-17	Matth.	8 : 23-27
	1. Petr.	5 : 10-11	1. Kor.	1 : 26-31	Eph.	1 : 19-23
	1. Kor.	12 : 6-7	Röm.	11 : 33-36	Psa.	44 : 3

<b>Leben und Leben lassen *</b>	Luk.	10 : 38-42	Matth.	7 : 1-5	Röm.	2 : 1-4
	1. Kor.	4 : 5	1. Kor.	2 : 11	Jak.	4 : 11-12
	1. Thess.	4 : 11	Röm.	14 : 1-4	Röm.	14 : 10-13
	Jak.	5 : 9	Eph.	4 : 2-3	Joh.	21 : 20-23

<b>Liebe *</b>	1. Joh.	4 : 7-10	1. Joh.	4 : 16-21	Kol.	3 : 12-15
	Jud.	21	Joh.	3 : 16	Joh.	13 : 34-35
	Röm.	8 : 35-39	Gal.	2 : 20	5. Mose	10 : 12
	1. Petr.	4 : 7-10	Joh.	15 : 9-14	Röm.	5 : 8

<b>Loslassen und Gott überlassen *</b>	2. Kor.	1 : 9	Psa.	33 : 18-22	Psa.	42 : 9-11
	Psa.	46 : 1-2	Psa.	39 : 1-7	Jer.	17 : 7-8
	Jak.	4 : 10	Psa.	50 : 14-15		

<b>Mut *</b>	Psa.	143 : 5-10	Joh.	16 : 33	Psa.	27 : 14
	Psa.	28 : 6-9	Phil.	1 : 27-28	Psa.	46 : 1-2
	Psa.	91	Psa.	34 : 1-2	Eph.	6 : 10-17
	Psa.	118 : 5-7	1. Petr.	5 : 10-11	Spr.	18 : 14
	Psa.	56 : 3-4	Josua	1 : 9	Psa.	31 : 23-24

<b>Neues Leben *</b>	Röm.	6 : 1-4	Luk.	15 : 11-24	Röm.	8 : 11-14
	2. Petr.	1 : 2-9	Eze.	11 : 19-20	2. Kor.	5 : 17
	Hebr.	9 : 13-15	Psa.	116	Psa.	30 : 2-3
	1. Petr.	2 : 10	Kol.	3 : 9-14	Eph.	2 : 1-10
	Psa.	51 : 7-15	Röm.	12 : 1-2	Phil.	4 : 8-9
	1. Tim.	4 : 7-10	Psa.	71 : 20-21	Phil.	3 : 11
	1. Petr.	1 : 23-25				

<b>Nüchternheit</b>	Eph.	5 : 1-2	5. Mose	29 : 6	Mark.	8 : 34-38
	1. Petr.	1 : 13-14	Röm.	8 : 30-32	Hebr.	12 : 12-15
	Eph.	4 : 17-32	Eph.	5 : 6-11	Gal.	5 : 16-26
	Eph.	4 : 1-7	Jes.	43 : 12	1. Petr.	2 : 9-10
	Röm.	6 : 5-8	1. Petr.	2 : 10	Phil.	3 : 13-14
	Psa.	116 : 1-9	Röm.	13 : 12-14		

<b>Offene Geistes- haltung</b>	Matth.	16 : 23	Hebr.	3 : 10	Jes.	55 : 8-9
	Mark.	9 : 23	Matth.	21 : 28-32	Joh.	9 : 39
	Eph.	3 : 20-21	Jes.	30 : 21	Spr.	18 : 15
	1. Kor.	8 : 2-3				

<b>Rache *</b>	Spr.	20 : 22	Spr.	24 : 28-29	Röm.	12 : 14-21
	1. Petr.	2 : 19-23	3. Mose	19 : 18	Matth.	5 : 38-39
	1. Petr.	3 : 9				

<b>Religion</b>	5. Mose	10 : 12-13	Pred.	12 : 13	Mark.	12 : 28-34
	Jak.	1 : 26-27	Hosea	6 : 6	Röm.	13 : 8-10

<b>Reue</b>	Titus	2 : 11-12	Jer.	8 : 4-7	Apg.	17 : 27-31
	Röm.	2 : 4	Jes.	30 : 15-16	Matth.	18 : 3
	Psa.	34 : 18	Jak.	4 : 7-12	Apg.	3 : 19
	Apg.	20 : 21	2. Kor.	7 : 10	Eze.	18 : 30-32
	Psa.	51 : 10-17	Psa.	119 : 59-60		

<b>Rückfälle *</b>	Psa.	26 : 12	1. Petr.	1 : 14-16	Psa.	71 : 20-21
	Psa.	119 : 105	Psa.	37 : 23-24	Psa.	121 : 3-5
	5. Mose	32 : 36	2. Petr.	1 : 10-11	Jud.	1 : 24-25
	1. Kor.	10 : 13	Jak.	1 : 13-15	Röm.	7 : 15-25
	Psa.	16 : 8	Psa.	56 : 13	Psa.	25 : 8
	Spr.	16 : 18	Neh.	9 : 28		

<b>Schmerz</b>	Psa.	50 : 14-15	Röm.	8 : 16-18	Jes.	53 : 5-6
	1. Petr.	4 : 1-5	Mark.	14 : 32-38	1. Petr.	5 : 8-11
	Hebr.	11 : 24-25	2. Kor.	4 : 7-18	Jak.	5 : 10-11
	Hebr.	2 : 9-10				

<b>Schuld *</b>	1. Mose	3 : 8-10	Röm.	5 : 20-21	Jes.	53 : 6
	Jak.	2 : 10	Gal.	3 : 21-22	Psa.	51 : 11-15
	Röm.	7 : 15-17	Röm.	3 : 23-24	Röm.	5 : 8-9

<b>Schuldzuweisung *</b>	1. Mose	3 : 9-15	2. Mose	32 : 19-24	1. Sam.	13 : 11-14
	1. Sam.	15 : 16-23	Luk.	14 : 15-24	Röm.	1 : 20
	Jer.	1 : 6-7				

<b>Sieg über Unglück</b>	Phil.	4 : 11-13	Röm.	5 : 3-5	2. Thess.	1 : 3-5
	2. Thess.	3 : 16	Hebr.	10 : 32-36	Jak.	1 : 2-4
	Spr.	25 : 15	2. Mose	14 : 13-14	Psa.	112
	2. Kor.	4 : 6-10	Phil.	3 : 1	1. Thess.	5 : 16-18
	Kol.	1 : 11	Psa.	50 : 14-15	Kol.	2 : 6-7

<b>Stolpersteine</b>	1. Kor.	10 : 1-14	1. Joh.	5 : 18-21	1. Petr.	2 : 7-8
	1. Kor.	8 : 4-9	Eph.	5 : 1-9		

<b>Überwinden</b>	Joh.	16 : 33	Röm.	13 : 11-14	2. Tim.	3 : 14-17
	Psa.	40 : 1-3	1. Joh.	5 : 1-5	Psa.	32 : 7-9
	2. Kor.	4 : 8-9	Röm.	12 : 21	Joh.	8 : 30-32
	Nahum	1 : 7	Jes.	40 : 28-31	5. Mose	20 : 3-4
	Offenb.	2 : 26	Jes.	50 : 7		

<b>Vergebung</b>	1. Mose	50 : 14-21	Psa.	103 : 1-12	Joh.	1 : 16-17
	Eph.	4 : 30-32	Kol.	3 : 9-13	Mark.	11 : 24-25
	Luk.	17 : 1-4	Psa.	32 : 1-5	Dan.	9 : 9
	2. Kor.	2 : 11	Psa.	65 : 3	Apg.	13 : 38-39
	Psa.	130 : 1-5	Matth.	6 : 14-15	Phil.	3 : 13-14
	Jes.	43 : 25-26	Eph.	1 : 6-9	Jes.	1 : 18
	Matth.	18 : 23-35				

<b>Versöhnung</b>	2. Kor.	5 : 17-21	Eph.	2 : 14-18	Kol.	1 : 20-23
	Matth.	5 : 21-24	Röm.	5 : 1-2	Jes.	53 : 1-6
	Hebr.	2 : 16-18				

<b>Versprechen</b>	1. Kön.	8 : 56-60	1. Joh.	2 : 24-25	Joh.	14 : 1-4
	Röm.	8 : 28	2. Kor.	4 : 16-17	Luk.	17 : 6
	Mark.	11 : 24	Jes.	61 : 1-7	Jer.	3 : 22
	Spr.	8 : 17	Röm.	8 : 10-23	Röm.	3 : 2-4
	Röm.	4 : 21-22	2. Kor.	12 : 9-10	Psa.	34 : 18-20
	Jes.	43 : 1-2	Psa.	37 : 3	Mark.	9 : 23
	Psa.	138 : 6-7	1. Kor.	1 : 8-9	5. Mose	4 : 29
	2. Chron.	7 : 14	Psa.	119 : 49-50		

<b>Versuchung</b>	Hebr.	4 : 12-16	Jak.	1 : 2-8	1. Kor	10 : 13
	Jak.	1 : 12-18	Spr.	4 : 14-19	Röm.	6 : 12-14
	Luk.	17 : 1-4	Matth.	26 : 41	Hebr.	2 : 14-18
	2. Thess.	3 : 1-5	Jak.	4 : 4-10	Eph.	6 : 10-17
	1. Petr.	5 : 8-9				

<b>Weisheit *</b>	Spr.	2 : 1-10	Psa.	111 : 10	Jak.	3 : 17-18
	Hosea	14 : 9	Matth.	7 : 24-29	2. Tim.	3 : 14-17
	Jer.	9 : 23-24	Matth.	11 : 25	Jak.	3 : 17
	Hiob	28 : 28	Jak.	1 : 5-7	Spr.	4 : 7-9
	Kol.	3 : 16-17	Pred.	7 : 11-12	Hiob	12 : 13
	Dan.	2 : 20-22	1. Kor.	3 : 19-21		

<b>Wille Gottes *</b>	Psa.	40 : 6-8	Psa.	143 : 5-11	Matth.	6 : 31-34
	Matth.	26 : 41-42	Spr.	16 : 1	Röm.	12 : 1-2
	Jer.	29 : 11-13	Jer.	10 : 23-24	2. Petr.	1 : 3-9
	1. Thess.	5 : 16-18	Eph.	6 : 6-7	Jak.	4 : 13-17
	2. Petr.	1 : 5-8	Röm.	8 : 28	Joh.	6 : 25-29
	Hebr.	10 : 36	1. Kön.	8 : 58	Psa.	32 : 8
	Eph.	1 : 8				

## Empfohlene Themen und verbundene Bibelschriften

*) <i>Zusätzliches Studium</i>	<b>AL-ANON :</b> <b>One Day At A Time In Al-Anon</b>
Schritte / Themen * :	<b>Seite :</b>
Schritt <b>1</b>	30, 32, 42, 86, 116, 135, 144, 167, 194
Schritt <b>2</b>	33, 145, 168, 265, 293, 300
Schritt <b>3</b>	9, 34, 169
Schritt <b>4</b>	36, 101, 170, 295
Schritt <b>5</b>	101, 171
Schritt <b>6</b>	172
Schritt <b>7</b>	173
Schritt <b>8</b>	174
Schritt <b>9</b>	175
Schritt <b>10</b>	14, 176, 213, 336, 366
Schritt <b>11</b>	177, 291, 312, 318
Schritt <b>12</b>	153, 178, 195, 335, 343, 348
Angst	52, 73, 84, 193, 328
Bitterkeit	37, 130, 229, 257
Dankbarkeit	6, 46, 126, 253, 319, 345
Demut	61, 290, 364
Ehrlichkeit	14, 101, 130, 161, 170
Einfach machen ( easy does it )	19, 111, 238, 293, 301
Einsamkeit	9, 245
Freiheit	74, 129, 224, 269
Freude	12, 184, 245, 357
Freundschaft mit Gott	177, 312
Gebet	22, 74, 123, 156, 275, 319
Geduld	19, 20, 301
Gelassenheit und Frieden	62, 132, 204, 259, 309, 316, 342
Glauben	60, 74, 103, 186, 234, 248, 284, 314
Immer nur einen Tag - Nur für Heute	1, 19, 79, 140, 219, 328, 352, 362
Leben und leben lassen	72, 215, 260, 290
Liebe	5, 113, 160, 165
Loslassen und Gott überlassen	107, 125, 163, 220
Mut	84, 119, 157
Neues Leben	140, 228, 352
Rache	132, 149
Rückfälle	73, 147
Schuld	127, 199, 278
Schuldzuweisung	3, 78, 147, 268, 347
Vergebung	120
Weisheit	5, 293, 300, 341
Wille Gottes	9, 34

## Der Dienst von Overcomers Outreach Inc., U.S.A.

Overcomers Outreach Inc., USA, ist eine gemeinnützige Körperschaft, die im Jahre 1985 von Bob und Pauline B. gegründet wurde. Der wichtigste Zweck von O.O. Inc. ist, zwischen Menschen der traditionellen 12-Schritte Hilfguppen und kirchlichen Gemeinden *aller Konfessionen* eine **Brücke** zu bauen.

### Wie sich Overcomers Outreach finanziert.

Der Dienst von Overcomers Outreach, Inc. wird durch folgende Quellen finanziert :

1. Gruppenbeiträge durch „Herumreichen des Geldbeutels“ - auch bekannt als „die 7. Tradition“
2. Steuerlich absetzbare Spenden von Personen und Firmen
3. Spenden-Erlöse aus dem O.O. Buch : „A Bridge to Recovery“
4. Spendenerlöse aus Literatur, Kassetten und FREED Schmuck
5. Jährlich stattfindende Fondsspenden-Bankette und die Konferenz „Christen in Genesung“
6. Kirchliche Missionsausschüsse, die uns in ihr „häusliches Missionsfeld“ einschließen (Gemeinden, die O.O. als ihren Dienst zu Genesung nutzen und direkt von den Overcomers Gruppen, FREED, ACA/DF Gruppen, Sexuell Süchtigen Gruppen, T.N.T. Jugend Gruppen oder „O.K. Kids-Gruppen“ ihren Nutzen ziehen).

Bestellungen und Spenden können gesendet werden :

Overcomers Outreach Inc.  
World Service  
12828 Acheson Dr.  
Whittier, CA 90601, USA

Website: [www.overcomersoutreach.org](http://www.overcomersoutreach.org)  
E-Mail : [info@overcomersoutreach.org](mailto:info@overcomersoutreach.org)

## Der Dienst von C12undC12-Netzwerk D-A-CH

Im Gegensatz zu den US-Gruppen haben wir hier in Deutschland, Österreich und der Schweiz keine feste Strukturen, ebenso sind die meisten von uns als "Singles oder Loner" unterwegs. Deshalb möchten wir untereinander mit Hilfe der div. Medien wie E-Mail, Telefon, Skype ein **Netzwerk** bilden mit dem Ziel, uns in Abständen persönlich zu begegnen, um unsere C12 - Traditionen ausleben zu können.

Eure Spenden dienen in erster Linie der eigenen Unterhaltung unseres Netzwerkes und unserer geplanten Jahrestreffen. Finanzielle Überschüsse werden unseren US-Freunden zur Verfügung gestellt, soweit wir keine eigene Verwendung haben. Unser wichtigstes Anliegen ist, die gute Botschaft dieses lebensbefreienden C12-Programms an andere betroffene Menschen weiterzugeben, die heute noch so leiden wie wir es einst mit unseren Problemen lebten und letztlich davon befreit werden konnten. Amen.

## **BRÜCKEN BAUEN:**



### ZWISCHEN TRADITIONELLEN 12-SCHRITTE-GRUPPEN UND DER 'GEMEINDE JESU'.

*Overcomers Outreach* möchten Menschen aus den traditionellen 12-Schritte-Gruppen oder anderen Selbsthilfe-Organisationen einen Weg in die "Gemeinde Jesu" aufzeigen, wobei wir darunter jegliche Art von Kirchen, Gemeinden sowie Gemeinschaft von Christen verstehen.

*Overcomers Outreach* vermitteln Menschen in den Gemeinden ein Werkzeug, zusätzliche Hilfe in den traditionellen 12-Schritte-Gruppen zu finden. Jeder Betroffene sollte hierbei frei sein, seine persönlichen Beziehung zwischen den Gruppen zu suchen und zu finden.

#### OVERCOMERS OUTREACH **IST** ...

- ... eine Brücke zwischen 12-Schritte-Gruppen und der "Gemeinde Jesu"*
- ... eine christlich-zentrierte gemeinnützige Gemeinschaft, um hingabevoll die Hand nach Menschen aller Glaubensbekenntnisse auszustrecken, die Probleme mit Süchten und Abhängigkeiten haben*
- ... ein Dienst, der christliche Hilfsmittel, Ausbildung durch Arbeitskurse und schriftliche Materialien und Werkzeuge zur Verfügung stellt, um 12-Schritte-Dienstgruppen zu initiieren und zu erhalten.*

#### OVERCOMERS OUTREACH **IST** **NICHT**...

- ... ein Ersatz für eine Bibellesung oder für einen Gottesdienst*
- ... eine fachliche Therapiegruppe - wir ermutigen, professionellen Rat zu suchen, wenn dieser erforderlich ist*
- ... ein „Christliches A.A. - Meeting“ - wir sind ein ergänzendes Programm zu anderen 12-Schritte-Programmen und empfehlen deren regelmäßige Teilnahme.*
- ... jede(r) Betroffene muss den individuellen Weg im Geist des HERRN selbst auf unserer gemeinsamen Reise zu Ihm finden (lernen).*



### 3 Säulen der Genesung

In Gesprächen mit zahlreichen Betroffenen und Anwendern des 12-Schritte-Programms – egal ob aus den traditionellen oder christlichen Bereichen – hören wir immer wieder negative Erfahrungen, dass die meisten ihr persönliches Genesungsprogramm zu ihrem eigenen Leid nur unvollständig und zeitlich begrenzt durchführen. Die erste wichtigste Grundregel für *a l l e* körperlichen, geistigen, seelischen und geistlichen Genesungsprozesse lautet aus unserer langjährigen Sicht ganz einfach: „Immer nur für Heute!“ - oder im Klartext:

- ✓ **tägliche Anwendung**
- ✓ **in der Gemeinschaft von gleichgesinnten Betroffenen**
- ✓ **als lebenslänglicher Entwicklungsprozess.**

Bereits hier beginnen die ersten persönlichen Herausforderungen:

- Täglich bedeutet für mich persönlich, mir genügend ZEIT (besser: viel Zeit) für meine *neue ganzheitliche Lebensgestaltung* einzuräumen. Wenn ich für diese lebensentscheidende Investition in meine eigene Person nicht mehr Interesse, Zeit, Geld und Hingabe übrig habe, sollte ich das ganze Vorhaben vergessen und mich lieber mit ‚Comedy-TV‘ oder sonst irgend etwas „berauschen“... denn dann ist mir mein Leben auch nicht viel wert und ich brauche mich auch nicht länger zu fragen und zu wundern, warum ich Probleme wie Depressionen und Minderwertigkeitsgefühle und keine Selbstachtung usw. vor mir habe...
- Gemeinschaft bedeutet, sich mit solchen Menschen zu umgeben, die sich ebenfalls ähnlichen großen Herausforderungen täglich stellen wollen. Es müssen nicht alle dieselben Süchte, Abhängigkeiten und Krankheiten aufweisen, aber ein kranker Mensch kann den anderen Kranken einfach besser verstehen, ermutigen, ermahnen und trösten ... ein sog. ‚Gesunder‘ versteht uns nicht, einfach weil er/sie es nicht besser kann! Betroffene, die das Genesungs-Programm solo bestehen wollen, sind, wie die Bibel sagt, Narren, denn sie werden niemals die ganze Fülle und Qualität des göttlichen Genesungs- und Reifeprozesses verwirklichen können – meistens geben sie irgend wann verzweifelt auf und behaupten das Programm würde nicht funktionieren, dabei sind sie es selbst, die ihre geheimen Ängste, Scham und Schuld nicht überwinden können und wollen. Aber das Programm funktioniert *n u r* gänzlich in der Gemeinschaft, so hat es der HERR bestimmt. (Matth. 18,20) Amen.
- Viele Betroffene wollen spätestens nach 3, maximal 12 Monaten als „100% geheilt entlassen“ werden. Menschen mit schwerwiegenden körperlichen, geistigen, seelischen und geistlichen Krankheiten werden jedoch eines Tages akzeptieren müssen (Schritte 1-3), dass das nicht funktioniert (d.h. aus menschlicher Sicht gesehen „leider“ – geistlich betrachtet, Gott dafür als Geschenk der ewigen Gnade dankbar zu sein!). Ich glaube fest, dass es Gottes Wille ist, dass wir, die zu Ihm durch unsere besondere Krankheit berufen sind, total und für ewig von GOTT ABHÄNGIG sind und bleiben, um somit ewig zu Ihm zu gehören! Amen. (Siehe Joh. 15, 5-7)

Ein jeder von uns sollte sich genügend Zeit, Ruhe und Muße nehmen, über diese obigen „Göttlichen Prinzipien“ und grundlegenden Wahrheiten für unser Leben zu meditieren und mit Gott darüber intensiv zu sprechen. Besonders diejenigen unter uns, die vielleicht noch Schwierigkeiten mit dem Programm haben oder feststellen, dass sie in ihrem Genesungsweg nicht so richtig voran kommen, sollten darüber beten und auf Gottes Antwort hören. Und sich endlich ein Herz fassen und mit vertrauensvollen Freunden sprechen. Nur wer obige Prinzipien für sich und sein Leben de facto erkennt und für sein zukünftiges Leben anerkennt kann seinen Genesungsweg weiter mit Erfolg weiter gehen: *Wer die Schritte 1 bis 3 der persönlichen Kapitulation und Übergabe des Lebens an Gott wahrhaftig und vollständig vollzieht, kann auch die restlichen Schritte 4 bis 12 mit Hoffnung, Vertrauen und einer positiven Erfolgserwartung angehen.*

Einige von uns haben diese ‚Lebens-Schritte‘ in einem privaten Kreis mit Freunden gefeiert, andere die Prozedur der ‚Kapitulation und Übergabe‘ nach einem C12-Meeting vollzogen, andere haben sich noch einmal als Erwachsene in einer Gemeinde taufen lassen. Es gibt viele Wege und Möglichkeiten, sich zu Gott zu bekennen und Ihm sein Leben zu übergeben (Ein Versprechen, das wir täglich im Gebet erneuern müssen!) Natürlich geht es auch ohne Prozeduren und Formalitäten, aber wir müssen uns öffentlich zu Jesus bekennen! Studiere hierzu bitte Römer, Kapitel 10. Duckmäuser im verschwiegenen Kämmerlein werden hier wieder Probleme bekommen und müssen sich überwinden lernen – d.h. ‚Overcomers Outreach! Gottes Wille – nicht meiner! Amen.

Unser C12-Genesungsprozess basiert auf **3 Säulen**:

1. **Programm- und Bibel-Studium**
2. **Gruppen-Arbeit und Freundeskreis innerhalb der C12-Gemeinschaft**
3. **Christliche Gemeinschaft mit Geschwistern in Christus**

### Säule 1: Programm- und Bibel-Studium

Christliche 12-Schritte-Gemeinschaften haben den Vorteil, dass sie aus mindestens zwei großen Quellen schöpfen sowie auf deren langjährigen praktischen Erfahrungswerten der Selbsthilfe-Gemeinschaften aufbauen können: der Bibel plus dem 12-Schritte-Programm der Anonymen Alkoholiker und anderen 12-Schritte-Selbsthilfegruppen.

Das C12-Programm ist ein praktisches Werkzeug, das aus der Bibel entnommen wurde und in eine der kranken Person angepassten Form „übersetzt“ wurde. Es ist ein einfaches Werkzeug mit einer klaren Struktur und einfachen Handhabung. Ich brauche keine 2.000 Seiten zu studieren, um zu ersten Lösungen zu gelangen. Menschen, die sich einmal in einer panischen Notsituation befanden, wissen, wie hilfreich es ist, ein schnell greifbares Hilfsmittel in der Hand zu halten: unser 12-Schritte-Programm. Es funktioniert wie ein Notruf 112 mit einem Handy. Wenn ich schnell Hilfe brauche, muss es einfach und sicher gehen – in 12 Schritten und 12 Traditionen. So wie eine Bohrmaschine nur Mittel zum Zweck ist, nämlich Löcher in Wände zu bohren ohne die Stabilität zu beeinträchtigen, so ist unser C12-Programm dazu da, unsere menschliche Persönlichkeit für Gott zu öffnen, sortieren und von IHM neu gestalten zu lassen. *Daher muss ich lernen, mit dem Werkzeug richtig umzugehen*. Das lernen wir in den C12-Gruppen von den Freunden, die den Neuen ihre langjährigen Erfahrungen übergeben. Wenn keine Gruppen oder erfahrene Freunde in der Nähe sind, versuchen wir diese Lücke mittels Literatur per ‚E-Book‘ im Fern-Studium zu überbrücken. Daher unsere Seminare per E-Mail, E-Chat oder Skype-Konferenz. Während dieser Seminare lernen die neuen Teilnehmer das C12-Programm und die wesentlichen Erläuterungen dazu kennen, noch wichtiger aber ist die TECHNIK, die erlernt werden muss, wie ich das Werkzeug fachgerecht einsetze! Heimwerker werden sicherlich sofort verstehen, wovon ich rede. Ich muss erst lernen mit der Bohrmaschine umzugehen, bevor ich mit der eigentlichen Werkarbeit beginne, weil es besser für das Gelingen meiner Arbeit ist... und zu meiner eigenen Gesundheit, damit ich mich nicht selbst verletze!

Das Seminar kann man auch mit einer Art Führerschein vergleichen, das die erforderlichen Grundkenntnisse zur Leitung einer C12-Gruppe vermitteln soll. Jeder Fahrneuling weiß jedoch, dass das eigentliche Lernen, ein Fahrzeug wirklich sicher führen zu können, erst durch langjährige Fahrpraxis geschehen kann. Das richtige Umgehen mit dem C12-Programm erlernen wir auch nur in der Praxis, d.h. in unseren 12-Schritte-Gruppen, seien es zuerst Hauskreise oder richtige C12-Gruppen in öffentlichen, sozialen oder kirchlichen Räumen. Das benötigt für jeden von uns Jahre der Übung, aber wir haben ja Zeit, viel Zeit. Und es macht im Laufe der Zeit immer mehr Spaß, wenn ich merke, wie Gott mich lenkt. Zuerst dachte ich, ICH müsste das Meeting lenken, aber im Laufe der Jahre konnte ich auch diese Aufgabe (Schritte 1-3) an Gott übergeben, wie wir so vieles aus unserem Leben stückweise in Seine allmächtigen Hände legen – immer nur einen Tag nach dem anderen.

Für das tägliche Bibelstudium gilt die gleiche Vorgehensweise. Das C12-Programm führt uns, wenn wir es denn täglich auch praktizieren, automatisch an das Bibellesen heran. Wichtig erscheint uns nicht, vorerst ganze Bibel-Bücher zu konsumieren, sondern sich vielmehr auf bestimmte Verse und Abschnitte, die für unsere Genesung wichtige Lebenssituationen widerspiegeln, zu konzentrieren. Wenn wir später nach einigen Jahren im Programm weiter fortgeschritten sind, finden wir auch mehr Zeit und Interesse und Neugier, die Bibel gänzlich zu lesen. Ebenso werden wir durch den Besuch von anderen christlichen Gemeinschaften (Dritte Säule) ohnehin an das Bibelstudium herangeführt. Entscheidend ist es für uns, die Bibel als persönlichen Ratgeber und täglichen Kompass für unser Leben zu gebrauchen. Nicht als Pflichtlektüre, um andere Nicht-Gläubige, Christen oder Pastoren zu beeindrucken, sondern als praktisches Werkzeug, unser Leben durch Jesus Christus neu ausrichten zu lassen - als tägliche Lebens- und Entscheidungshilfe. Augustinus (354-430 AD) wusste bereits:

*„Suche nicht draußen! Kehre in dich selbst zurück! Im Innern des Menschen wohnt die Wahrheit.  
Der Verstand schafft die Wahrheit nicht, sondern findet sie vor.“ (De vera religione 39, 72f.)*

## Säule 2: Gruppen-Arbeit und Freundeskreis innerhalb der C12-Gemeinschaft

Die C12-Gruppe ist – gleich welcher Art – die zentrale Heimat der Genesung. Im Programm- und Bibelstudium bin ich mit Gott allein. In der Gruppe treffe ich auf andere Betroffene, die auch diesen Weg der Genesung gemeinsam mit mir gehen wollen – aber anders, ihren individuellen Weg mit eigenen Erfahrungen. Hier treffen meine individuelle Studienarbeit mit den Aussagen und Erfahrungen der Gleichgesinnten und Freunde zusammen. Wir werden gegenseitig bereichert, beschenkt – und auch mit kritischen Momenten konfrontiert. Hier pflegen wir eine befreiende und heilende Gemeinschaft in Jesu Namen! Hier hören wir Sein erlösendes WORT. Dadurch bekommen wir Weisheit und neue Kraft und Hoffnung. Hier beten wir gemeinsam und sprechen Fürbitten für Andere aus. Hier kann Jesu Vollmacht und Kraft wirken, weil ER das versprochen hat: **„Wo Zwei oder Drei in Meinem Namen zusammenkommen, da bin auch ICH...“** (Matth. 18, 20). Das ist das wichtigste Ziel einer C12-Gruppe! Eine vertrauensvolle, befreiende und heilende Atmosphäre für neue und alte Freunde zu schaffen – in Anonymität und Verschwiegenheit, damit uns fremde Menschen vertrauen und sich trauen, zu uns zu kommen und sich zu offenbaren. Wir ‚Ältere‘ müssen uns immer wieder darin erinnern, wie wichtig diese Anonymität für uns zu Anfang war, denn mit der Zeit schwindet sie dahin, weil wir uns immer stärker auf Gott verlassen und uns persönlich nicht mehr so wichtig nehmen. Die C12-Gruppe als Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern in Jesu Namen ist das Herzstück meiner Genesung – ohne sie bin ich auf Dauer hilflos. Ohne Gruppe werde ich unfruchtbar. Das konnte ich erkennen, als wir für längere Zeit unsere Gruppe geschlossen hatten. Meine Genesung was zwar stabil, aber das Wachstum und die Qualität nahmen rapide ab! Wenn du jahrelang deinen Körper oder Geist täglich trainierst und plötzlich damit aufhörst, dann sind deine Muskeln und Gehirnzellen in kurzer Zeit erschlaft und deine Fitness und das Denkvermögen nehmen ab. So ähnlich ist es auch bei unserer C12-Gruppenarbeit. Wir sind aber keine Elite-Hochschule oder theologisches Seminar! Wir sind eine einfache, aber äußerst effektive Lebensschule! Wie gesagt, **Gemeinschaft in der Liebe und Wahrheit Gottes zu pflegen, ist unser oberstes Ziel.** Wie jeder Betroffene im Genesungsprozess für sich wächst, d.h. was er/sie machen oder lassen, wie viel sie an sich und im C12-Programm arbeiten wollen und können, bleibt jedem persönlich überlassen. Wir schaffen nur den Schutzraum und den liebevollen Rahmen, wo jeder Mensch genesen kann. **Den Rest macht GOTT....wenn ich Ihm meinen Willen überlasse!!!** Jesus Christus ist der HERR und Autor unserer C12-Gruppen, wir brauchen Ihm nur nachzufolgen und das zu tun, was ER uns sagt! Jesus sendet uns die Menschen, die unsere Unterstützung brauchen, wir zeigen ihnen, wie das Programm funktioniert und überlassen Ihm den Genesungsprozess... und sind einfach füreinander da...Amen.

Regelmäßiger Kontakt und Besuche unter C12-Freunden können den qualitativen Erfolg einer Genesung sehr positiv beeinflussen. Ich weiß das aus eigener Erfahrung seit ca. 15 Jahren. Ohne meine Freunde von nah und fern wäre ich heute nicht hier und nicht so weit gekommen. Sie waren meine Inspiration, Sponsoren und Förderer, aber auch zugleich einfach Freunde mit Herz, Verstand und Gottes Liebe. Am liebsten würde ich um die Welt reisen, um alle zu besuchen und mit ihnen über Gott und unser Programm zu sprechen... aber ich bete darum, dass wir eines Tages, so wie es unsere Freunde in den USA und England machen, auch im deutschsprachigen Raum einmal ein gemeinsames Fest zu Ehre Gottes veranstalten können, das möchte ich noch erleben, wenn Gott es will! Dank VoIP-Telefonie kann ich heute wenigstens regelmäßig mit ihnen persönlichen Kontakt aufnehmen und so die für mich lebenswichtige Verbindung aufrechterhalten. Gott sei Dank für diese modernen Techniken, die für uns neben großen Gefahren auch viel Segen bringen, wenn wir diese richtig im Namen Jesu anwenden!

## Säule 3: Christliche Gemeinschaft mit Geschwistern in Christus

Die dritte Säule zur Genesung ist die Einbettung meines persönlichen Genesungsweges in die große Gemeinschaft Gottes. Im Epheserbrief, Kapitel 4, hat Paulus den Aufbau der Gemeinde Christi sehr ausführlich beschrieben, so dass hier einfach das Studium der entsprechenden Bibelverse zu empfehlen ist. Bildlich gesehen ist die Gemeinde der Leib Christi, d.h. *jeder von uns ist e i n Glied seines Körpers!* Welch ein großzügiges Privileg und welch enorme Herausforderung zugleich!

In USA und UK sind die C12-Gruppen in ihrer Arbeit sehr stark mit den christlichen Gemeinden verbunden. Dort genießen die 12-Schritte-Gruppen auch in der ‚normalen US-Gesellschaft‘ ein derart hohes Ansehen, dass von einer sehr harmonischen Beziehung und sogar Kooperation gesprochen werden kann. Die Amerikaner lieben die Freiheit und Unabhängigkeit dieser Institutionen – auch im Gemeindebereich, wo keine

staatlichen Kirchen existieren. Das gilt teilweise auch für das Vereinigte Königreich. Im Rest von Europa dürften die Verhältnisse anders sein. Die C12-Gruppen können sich hier als *ein selbständiger* Teil innerhalb einer christlichen Gemeinde oder Kirche etablieren, was jedoch aufgrund der unterschiedlichen Organisationsstrukturen und -ziele zu Problemen führen kann, da im deutschen Kirchenwesen traditionsgemäß strenge hierarchische Ordnungsprinzipien vorherrschen. Da C12-Gruppen keiner irdischen Hierarchie unterstellt sind, sondern nur unserem einzigen und obersten Dienstherrn, Jesus Christus, erscheint es manchmal sinnvoller, unsere Gruppen völlig separat und selbstständig neben christliche Organisationen einzurichten, damit die auch in christlichen Kreisen stets gegenwärtigen zwischenmenschlichen Beziehungsprobleme und Konfliktsituationen von vornherein minimiert werden. Das entspricht auch unseren C12-Traditionen der Unabhängigkeit, Eigenständigkeit und Selbstverantwortung - Prinzipien, die für genesende Menschen sehr wichtig sind. Trotzdem können und sollen christliche Beziehungen gepflegt werden, denn es gibt viele gemeinsame Aufgaben, die zu lösen sind, besonders die „Gute Botschaft von Jesus Christus“ an noch leidende und nicht erlöste Menschen weiterzugeben oder einfach bedürftigen kranken Menschen in Not helfen zu wollen. Aber wie in unseren 12 Traditionen festgeschrieben, für *jede Entscheidung* ist das Gebet und das Anrufen und die Antwort des Heiligen Geistes maßgeblich – *Gottes Wille, nicht unserer geschehe!* Da wir mit unserem C12-Programm auch einen missionarischen Effekt auf Menschen haben, die Jesus noch nicht persönlich kennen gelernt haben, erscheint das Einrichten von C12-Gruppen in sozialen fürsorgeorientierten Institutionen wie Sozialstationen, karitativen Hilfswerken oder Kranken-Einrichtungen als große Herausforderung und Chance zugleich, unseren großen Auftrag (siehe Matthäus 28), die ‚Gute Nachricht von Jesus Christus als unseren Herrn und Erretter‘ weiterzugeben, verwirklichen zu können.

Jedes Mitglied einer C12-Gruppe sollte letztlich auch in einer christlichen Gemeinde oder Gemeinschaft von christlichen Freunden verankert sein – was nicht bedeutet, dass alle Mitglieder einer Gruppe derselben Gemeinde angehören müssen! Im Gegenteil können so *gemeindeübergreifende C12-Gruppen* einen kleinen Beitrag zur Verbindung aller Christen und zur Einheit der großen Gemeinde Jesu leisten. Für mich ist der permanente Kontakt mit christlichen Brüdern und Schwestern in einer christlichen Gemeinschaft meiner persönlichen Wahl sehr wichtig. Erstens ist es der Wille Gottes. Zweitens werde ich bereichert. Unsere C12-Gruppen betrachten Gottes Wort unter einem sehr speziellen Blickwinkel. Andere Christen bringen mir neue, andersartige Einsichten und Einblicke von Gott. Ich lerne, Gott besser zu lobpreisen. Ich erfahre die Lehre von Gottes Wort, intensiviere meine Gebete, werde wieder ermutigt, auch ermahnt, wenn ich auf falschen Wegen abgleite (was ich selbst zuletzt bemerke!), kann mich austauschen und wiederum einfach die Gemeinschaft der Gläubigen pflegen. Jeder Betroffene/Mensch braucht auch eine Art „Kontrastprogramm“, wo können wir dieses besser als in Gottes Gemeinschaft finden?

Andererseits benötigen viele noch (meist im Geheimen) leidende Christen in den unterschiedlichsten Gemeinden der Hilfe unseres C12-Programms. Viele von ihnen eilten von Seminar zu Seminar und kauften ein Therapiebuch nach dem anderen, ohne eine dauerhafte Lösung für ihr Leben finden zu können, bevor sie sich in den C12-Gruppen wirklich öffnen, befreien und dort nachhaltige Genesung und Heilung erfahren konnten. Schuld-, Scham- und Angst-Gefühle hielten sie manchmal davon ab, sich ihrem Pastor und den Geschwistern zu offenbaren und/oder sie fanden kein Verständnis (weil ein Gesunder sich mit einem Kranken nicht identifizieren kann!) und keine adäquate verfügbare Hilfe – keine für uns neue und überraschende Erfahrung, die C12-Gruppen immer wieder auf dem ganzen Erdball machen, denn wie heißt es so schön: *„Wir Christen nicht besser als Andere – wir sind nur besser dran!“*

Im 12. Schritt werden wir von Jesus Christus aufgefordert, dieses Programm in unserem Leben täglich anzuwenden und andere, noch leidende Menschen, darin zu unterrichten - *wenn diese dann wollen und können*. Wenn ich mich so im heutigen Deutschland rückblickend seit meiner Kindheit seit gut 50 Jahren umsehe, dann kann ich nur einen erschreckenden „geistlichen Notstand“ erkennen, wobei auf anderen Gebieten sicherlich auch noch weitere tiefgreifende Fehlentwicklungen existieren. Die einstige „geistliche Hochburg“ zu Zeiten von Martin Luther und Co. scheint als oberflächliche mondäne Suchtgesellschaft abgeflacht, wobei ich als Süchte alle krank- und sündhaften Wesensveränderungen des Menschen wie ihn Gott erschaffen hat, verstehen möchte. Die „lebendigen Gläubigen“ sind so wenige geworden, dass sie prozentual wohl nur im Mikrobereich messbar sind. Wir erkennen das, wenn wir die Statistiken unserer Homepage auswerten. Obwohl wir eine deutsche C12-Homepage haben, kommen die meisten Anfragen aus dem Ausland. Obwohl ein großer Prozentsatz der deutschen Bevölkerung einer christlichen Kirche angehört, kommen nur wenige von ihnen aus dem Bereich der anderen 12-Schritte-Gruppen. In USA und UK ist das genau umgekehrt. Daher ist für uns die Arbeit im 12. Schritt sehr wichtig. Wir erwarten auch keine Massenbewegung für unsere C12-Gruppen, wir freuen uns über *j e d e Seele, die Gott uns sendet. Jesus hat gesagt, jeder einzelne Mensch ist Ihm wichtig (Lukas, Kapitel 15)* - und so ist das auch für uns. Amen.

Einigkeit trotz Individualität ist für unsere C12-Gruppen lebenswichtig. Daher möchten wir beten, dass alle christlichen ‚lebendigen Gläubigen‘ zusammenstehen, um die Aufgaben, die unser HERR Jesus jedem

Einzelnen von uns übertragen hat, in geschwisterlicher Liebe und im Einklang vollenden zu können. Ich glaube, dass die Überwindung des „individuellen Stolzfaktors“ einer jeden christlichen Gemeinschaft endlich in Angriff genommen werden muss, um dieses wichtigste Ziel erreichen zu können:

*Der Auftrag, Matthäus 28, 18-20 (Hoffnung für Alle)*

*Da ging Jesus auf seine Jünger zu und sprach: «Ich habe von Gott alle Macht im Himmel und auf der Erde erhalten. Geht hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen in meine Nachfolge! Tauft sie und führt sie hinein in die Gemeinschaft mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist! Lehrt sie, so zu leben, wie ich es euch aufgetragen habe. Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer und überall bei euch, bis an das Ende dieser Welt!»*

Diese drei hier nur kurz umschriebenen Säulen zur Genesung sind miteinander verbunden. Meistens beginnen wir mit den beiden ersten Trägern, dem C12-Programm in der C12-Gruppe. Wenn es keine C12-Gruppe in deiner Nähe gibt, starte mit dem Programm und mit der Teilnahme an einem Seminar oder der Unterstützung eines Sponsors, der dir hilft und dich auf deinem Weg begleitet. Dann beginnt die wichtigste Phase der Gruppengründung und die wachsenden Jahre der gemeinsamen Reifezeit. Eine Gruppe fängt immer klein an - zwei oder drei Freunde oder Betroffene treffen sich. Zeitungsanzeigen sind hier hilfreich oder das Internet hilft, ein Netzwerk zu starten - erst regional dann überregional. *Es gibt hier (leider) keine verbindlichen Regeln oder Gesetzmäßigkeiten - im Geist des HERRN einfach ausprobieren!*

Im Laufe deines Genesungsprozesses wirst du erkennen, dass du noch ein drittes Standbein benötigst, um fest stehen zu können: die Einbettung und das Zusammenleben mit Brüdern und Schwestern in einer christlichen Gemeinschaft deiner Wahl. Hier ist deine Suche und das Ausprobieren gefragt. Besorge dir im Internet eine Liste von kirchlichen und christlichen Gemeinden und Organisationen und mache dich auf die Suche nach der ‚richtigen Gemeinde Jesu‘ (wenn du noch keine gefunden hast). Manchmal findest du deine ‚Christliche Familie‘ einfach im Freundeskreis oder in der Nachbarschaft. Siehe Wayne Jacobsen. Jesus versprach einem jeden von uns: „Betet zu eurem Vater im Himmel und fragt [nach Seinem Willen], und es wird euch gegeben, suchet und ihr werdet finden, klopfet an und es wird euch aufgetan!“ (Matth. 7, 7)

*Erst wenn alle drei Elemente in dir zusammenwirken, wirst du die wahre Blüte und Krone deines göttlichen Genesungsweges als Geschenk Gottes und die reifen Früchte des Geistes wahrhaftig in deinem neuen Leben ernten können...immer nur einen Tag nach dem anderen...*

Wer lange Zeit sein ganzheitliches Leben in Einsamkeit und Isolation geführt hat, versteht, wovon ich spreche. Wir sind von Gott zur Gemeinschaft gemacht worden, auch wenn wir heute mehr und mehr zu Individualisten mutiert sind. Wir brauchen einander – so einfach ist das. Ohne die Hilfe anderer Menschen, Nicht-Christen und Christen, wäre ich heute nicht mehr am Leben. Und ich hätte diese göttliche Gnade und Befreiung durch Jesus Christus nie erfahren. Deshalb ist dieses C12-Programm in den Gruppen für mich das Wichtigste, was ich in meinem Leben geschenkt bekam, mehr als Alles, was ich auf allen Schulen und Hochschulen gelernt habe. Und das Beste kommt noch: nur für heute in Gottes Liebe, Wahrheit und Frieden im Glauben und in der Hoffnung auf das ewige Leben in Seiner Herrlichkeit zu leben. Lob, Preis und Dank unserem HERRN und RETTER, Jesus Christus! Amen.

Gute 24 Stunden mit Gottes Segen!

Rolf P., Koordinator u. Mitbegründer

\* Wayne Jacobsen  
[www.lifestream.org](http://www.lifestream.org)

## *Gelassenheitsgebet*

Lieber GOTT,

*bitte schenke mir die Gelassenheit,  
d i e Dinge in meinem Leben als gut für mich anzunehmen,  
die ich nicht ändern kann,  
den Mut, d i e Dinge zu ändern, die ich ändern kann,  
und Deine Weisheit , zwischen beiden zu unterscheiden.*

*Bitte schenke mir,  
nur für den heutigen Tag zu leben,  
mich nur des jetzigen Augenblicks zu erfreuen,  
meine heutige Not als Weg zu Deinem Frieden anzunehmen,  
diese sündhafte Welt wie sie heute wirklich ist  
so zu nehmen - **wie Jesus es mir zeigte** -  
und nicht, wie ich sie haben möchte.*

*Bitte schenke mir,  
Dir zu vertrauen,  
dass Du für mich alle Dinge richtig vollendest,  
wenn ich mich Deinem Willen völlig hingeebe,  
so dass mein heutiges Leben  
mit bescheidener Glückseligkeit erfüllt sein möge -  
und mit vollkommener Glückseligkeit mit Dir  
im nächsten Leben auf Ewigkeit.*

AMEN.

***Reinhold Niebuhr***

[ 1892 - 1971, ev. Theologe, Professor für Ethik u. Religionsphilosophie, New York, U.S.A. ]

Freie Übersetzung : Rolf P.

## Mein Weg zu Jesus

Wenn du Jesus Christus bitten möchtest, HERR und ERLÖSER deines Lebens zu werden, dann studiere folgende Bibelverse:

- Johannes 14 : 6      **„*ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Nicht einer kommt zum Vater - außer durch Mich!*“**
- Apostelg. 10 : 43      **„*Jeder, der an IHN glaubt, erhält Vergebung der Sünden in Seinem Namen.*“**
- Johannes 3 : 16      **„*Denn Gott liebte die Welt so sehr, dass ER Seinen Einzigen Sohn gab, dass jeder - der an IHN glaubt – nicht vergehen, sondern ewiges Leben haben wird.*“**

**Wenn du diese Worte von Gott für dein Leben beantworten  
und das Geschenk, das Gott dir anbietet, annehmen möchtest,  
so musst du Gott drei Bitten stellen:**

<b>1. Vergib mir!</b>	Du musst Gott um Vergebung bitten für alles, was du in deinem Leben falsch gemacht hast und von allen Dingen deines heutigen Lebens <b>umkehren</b> , die in Gottes Augen nicht richtig sind. Das nennt die Bibel: „ <b>Reue</b> “
<b>2. Ich danke DIR!</b>	Wir glauben, dass Jesus Christus am Kreuz für uns gestorben ist und dass uns durch Sein Blut vergeben worden ist. Du musst IHM danken, dass ER an deiner Stelle starb und dir Sein kostenloses Geschenk der Vergebung gab.
<b>3. Ich bitte DICH!</b>	Gott zwingt keinen Menschen an IHN zu glauben. Du musst IHN bitten und von ganzem Herzen einladen, in dein Leben als HERR und ERLÖSER zu kommen und dich mit Seinem Heiligen Geist zu erfüllen.

**Wenn du mit Jesus Christus in eine persönliche Beziehung eintreten möchtest,  
dann sprich dieses einfache Gebet:**

GEBET	Lieber HERR Jesus Christus, ich bereue aufrichtig, dass ich so viele Dinge in meinem Leben falsch gemacht und gegen Dich gesündigt habe. Ich bitte Dich um Vergebung! Ich werde von allen Dingen meines Lebens umkehren, von denen ich weiß, dass sie nicht richtig sind. Ich danke Dir, dass Du am Kreuz für mich gestorben bist, um mich von meinen Sünden zu befreien. Bitte komme heute in mein Leben und erfülle mich mit Deinem Heiligen Geist und sei mit mir bis in alle Ewigkeit. Ich danke Dir, HERR Jesus, für Alles, was DU für mich Sünder getan hast! Amen.
-------	--

**Wenn du diese Entscheidung vor Gott für dein Neues Leben mit Jesus  
getroffen hast, ist es für dein geistliches Wachstum wichtig,  
diese persönliche Beziehung zu festigen und zu vertiefen –  
am besten im Kreise von gleichgesinnten Christen  
in einer Gemeinde und christlichen Gruppe deiner Wahl.**

© UCB Europe – The Word for Today  
[www.ucb.co.uk](http://www.ucb.co.uk)